



39. Jahrgang, Nummer 1, Amras, im März 2003
Verlagspostamt/Erscheinungsort: 6020 Innsbruck P. b. b.
Zulassungsnummer: GZ 02Z033529 M

Zum Goldenen Priesterjubiläum von Pfarrer Stephan Lang

Vor 50 Jahren, am 22. März 1953, wurde unser Pfarrer Stephan LANG durch Bischof Dr. Paulus RUSCH im Canisianum zu Innsbruck zum Priester geweiht. Das erste Messopfer, die Primiz, feierte er am 19. April 1953 - Ostersonntag - in der Stiftskirche Wilten.

In den Orden der Praemonstratenser eingetreten war er am 2. September 1947. Karl-Anton LANG erhielt den Ordensnamen Stephan.

Nach seiner Priesterweihe wurde er als Kooperator eingesetzt, zuerst bis 1957 in Hötting, dann bis 1964 in Pradl. Von 1964 bis 1970 war er Pfarrer von Wilten, also in seiner „Heimatgemeinde“ - Pfarrer Stephan ist am 14.11.1928 in Wilten geboren worden und ist dort aufgewachsen. „Ich hatte eine festliche, weihrauchgeschwängerte und kerzenleuchtete Kindheit, eine bombentossende, glaubensverfolgte, hungernde und doch festgefügte Jugend“, erinnert er sich.

Am 1. September 1970 vertauschte er die wunderschöne und große Wiltener Basilika mit der kleinen, zwar gerade erst gründlich restaurierten Kirche von Amras. Und in dieser Kirche und in dieser Pfarre wirkt er nun seit 33 Jahren!

„In unserer Zeit, die der Oberflächlichkeit Vorschub leistet, sind Stunden der seelischen Einkehr gegenüber zu stellen“, ist Pfarrer Stephan überzeugt. In diesem Sinne mögen die Feiern zum „Goldenen Priesterjubiläum“ am 23. März in



der Pfarre Amras und am 30. März in der Stiftskirche Wilten verstanden werden. Darüber hinaus kann die Pfarrgemeinde bei diesem Fest ihren Seelsorger die Dankbarkeit für sein Wirken spüren lassen und die Freude darüber, „dass er nicht nur äußerlich, auch innerlich sehr jung geblieben ist. Ich würde sogar sagen, je älter er wird, umso jünger wird er in seinem Denken, in seiner toleranten Haltung, in seinen Ideen, in seinem Engagement“ (Abt Raimund Schreier in der Sonderausgabe des Pfarrblattes zum Jubiläum).

Pfarrer Stephan, der von sich sagen kann, dass er „nie etwas dem Gottesdienst

und der Seelsorge vorgezogen hat“, kann mit Freude und Genugtuung auf vieles zurückblicken, was in der Pfarre Amras in der Zeit seines Wirkens geschehen und erreicht worden ist, weil ein guter Geist herrschte und weil er es verstanden hat, Leute für die Mitarbeit zu gewinnen. Ein paar Beispiele: Kirchenrestaurierung nach dem Brand am 3.12.1970 und in den Jahren 1988/89; Ausbau des Kindergartens 1973/74 auf zwei Gruppenräume und drei Kleinwohnungen; Erweiterung des Kindergartens auf vier Gruppenräume mit den nötigen Nebenräumen und eines Spielplatzes 2000/01; Generalsanierung des Widums mit Einrichtung der Seniorenstube, die seit 1984 bestens geführt ist und gerne angenommen wird; zum „Baulichen“ gehört schließlich auch die Sanierung und Brauchbarmachung des „Kalt“-Häuschens im Friedhof 2002.

Durch die Initiative von Rudolf Maurhard wurde das Egerdach-Kirchlein restauriert und 1998 durch Bischof Alois KOTHGASSER geweiht, und dass am Tummelplatz alle Objekte pfleglich behandelt werden, dafür sorgte der Tummelplatz-Betreuungsverein mit Obmann Walter Sonnweber.

„Er ist um die Substanz und die notwendigen Einrichtungen bemüht. Seine viel tieferen Anliegen betreffen die Sorge und das geistige-geistliche Leben seiner Pfarr-Anvertrauten“ (Bote 1998/3).

Fortsetzung Seite 2

Auch in diesem Bereich hat er Mitarbeiter. Dazu zählen der Kirchenrat mit Vors.-Stv. Ök.-Rat Karl KLOTZ (seit 01.01.2003 ist mit Elke Schuh erstmals eine Frau dabei); der Pfarrgemeinderat mit Vors.-Stv. Manfred SCHNEIDER (Vorsitzender ist in beiden Gremien der Pfarrer); die Ministrantinnen und Ministranten; die 5-6 Jungschargruppen („leider keine eigentliche Jugendgruppe über 15 Jahre. Es gehen aus der Jungschar gerade so viele agile Jugendliche hervor, dass wir Helfer für unsere Jungschargruppen haben.

Mein Anliegen an die Diözese war immer: Lieber ein Kirchenbau weniger und dafür ein Haus der Jugend, in dem Jugendliche zu pädagogisch und kirchlich engagierten Helfern geschult werden und die Kirche diese Kurse bezahlt ...“). Der Einsatz der Jungschargruppen bei der Dreikönigsaktion ist vorbildlich, die alljährlichen und bestens betreuten Jungscharlager sind ein kleiner Dank dafür. Der Pfarrer bedauert, dass es keinen Kinder- oder Jugendchor gibt, auch ein Kantor und eine Schola stehen auf der Wunschliste. Dafür hat er ein hervorragendes Angebot an Lektoren mit Prof. Helmut WLASAK an der Spitze, an Organisten (Dr. Anton PRESSL, Wolfgang GER-

HOLD und Mag. Oliver SCHAUB), und auch den Kirchenchor zählt er zu den Aktivposten der Pfarre, denn Pfarrer Stephan hat einen Sinn für besonders festliche Gottesdienste. Gern erinnert man sich an die 750-Jahr-Feier im Jahre 1971 mit Bischof Dr. Paulus RUSCH, an die 500-Jahr-Feier unserer jetzigen Kirche 1989 mit Bischof Dr. Reinhold STECHER und Abt Alois STÖGER, an die Feier 1991 zum 100-Jahr-Jubiläum der selbständigen Pfarre Amras und viele andere Hochfeste, die ohne einen leistungsstarken Kirchenchor undenkbar sind.

Die Aufzählung der Aktivposten im pfarrlichen Leben muss erweitert werden auf die Helfer und Helferinnen bei der Vorbereitung auf die Erstkommunion und Firmung, auf die Basarrunde, die wesentliche finanzielle Erträge erzielt, auf die Organisatoren der sporadisch durchgeführten Pfarrfeste, auf die Mitarbeiterinnen und Spender bei der „Fastensuppe“ am Aschermittwoch, auf die verlässlichen Mesner, auf die 30 Helferinnen bei der Durchführung der Caritas-Haussammlung und der persönlichen Zustellung des Pfarrblattes „Miteinander“, das Siegfried MITTERMÜLLER seit März 1980 redigiert und herstellt, eine wichtige kirchli-

che Ergänzung zum „Amraser Boten“. Seit zwei Jahren hilft Frau Daria TANZER in der Pfarrkanzlei mit. Dadurch ist der Widum fast immer besetzt und der Pfarrer hat einen Freiraum für persönliche Gespräche sowie Kranken- und Seniorenbesuche. Die wohl wichtigste Stütze im Widum und in der Kirche ist aber Frau OSTR. Prof. Klara LANG, die Schwester unseres Pfarrers. Nachdem ihr Bruder mit Dankesworten vermutlich eher sparsam umgeht, ist es an uns, ihr zu danken!

„So sind die 33 Jahre in Amras an mir und hoffentlich an der Pfarre nicht spurlos vorüber gegangen. Er hat sich kein Bein ausgerissen werden viele sagen -mag stimmen- jeder wie er kann und seine Kräfte reichen - aber eines darf ich anmerken: Ich war immer für alle und jeden da, die Residenzpflicht habe ich ernst genommen und nie etwas dem Gottesdienst und der Seelsorge vorgezogen. Ich darf all jenen danken, die in rührender Hingabe und Einsatzfreudigkeit mitgegangen sind“. Worte des Jubilars, für den Frühpension nie ein Thema war und Pensionierung hoffentlich noch lange keines sein wird.

Prof. Andreas Bramböck

Ökonomie-Rat Karl Klotz - 70 Jahre

Am 16. April 2003 wird Ök.-Rat Karl KLOTZ das 70. Lebensjahr vollenden. Zu den vielen Gratulanten möchte sich auch der „Amraser Bote“ gesellen. Über den Jubilar war aus verschiedenen Anlässen natürlich schon öfters zu berichten, und er selbst hat als Mitglied des Innsbrucker Gemeinderates im „Boten“ regelmäßig Informationen für unseren Stadtteil weiter gegeben. Das soll nicht wiederholt werden, vielleicht sind aber Ergänzungen möglich. Zum Beispiel werden viele nicht wissen, dass das Elternhaus von Karl KLOTZ, jetzt „umrahmt“ von Wohnblöcken und Häusern, vom Großvater Josef KLOTZ in den Jahren 1900/1901 mitten in den Feldern erbaut worden ist. Das Stammhaus war im Dorf, wo jetzt das Haus Ph.-Welser-Straße 105 steht, hatte den Hausnamen „Steidl“ und die Hausnummer 74. Es wurde 1960 abgerissen. Nach dem Bombenangriff am 19.12.1943 diente der Stall noch als Unterkunft für das Vieh des Klotzbauern, weil der eigene Stall durch die nahen Bombeneinschläge beschädigt war und einzustürzen drohte. Aufgelassen wurde

der Steidl-Hof, weil es um das Anwesen herum so eng war, dass nicht einmal für den Misthaufen Platz vorhanden war ...

Diese Probleme gab es im neuen Anwesen nicht mehr. Da war Platz für die Wirtschaft und die Familie mit sechs Kindern, von denen das Erstgeborene leider tödlich verunglückte. Karl besuchte die Amraser Volksschule, die Hauptschule in Pradl, die Landwirtschaftsschule in Rotalpe, legte 1962 die Prüfung zum Landwirtschaftsmeister ab und entschloss sich dazu, Bauer zu werden. 1962 hat er den Hof übernommen. Für heutige Verhältnisse ein eher kleiner Betrieb mit 9 Kühen, 3 Stück Jungvieh, Schweinen und Hühnern, aber von vielen, die Milch,



Ök.-Rat Karl Klotz mit seiner Frau Rosi, die seit 2002 Ortsbäuerin von Amras ist.

Eier oder Kartoffeln direkt ab Hof mögen, sehr geschätzt.

Karls Talente zeigten sich schon in seinen Jugendjahren als sehr vielfältig. Er war wie alle seine Geschwister hoch musikalisch, spielte feinfühlig Zither, bei der Amraser Musikkapelle Klarinette, sang im Jugend- und Kirchenchor.

Hervorragend auch seine sportlichen Talente - dass er im Tischtennis kaum zu schlagen war, werden alle seine damaligen Mitspieler bezeugen müssen. Viele Preise errang er als Sportschütze am Landeshauptschießstand. Er hätte das Zeug gehabt, bei entsprechender Förderung z.B. ein erfolgreicher Sportler zu werden.

Sein Weg nahm aber eine andere Richtung. Das begann bereits 1958, als er Obmann der Milchgenossenschaft Amras wurde. Diese Genossenschaft war Mitglied beim Milchhof Innsbruck. Sie wurde 1976 aufgelöst und vom Milchhof übernommen. 1959 wurde er „Zahlmeister“ der Raiffeisenkasse Amras, damals noch mit den Amtsstunden sonntags nach dem Gottesdienst beim Schulerbauern. Mit der Einrichtung der ersten halbtägig geführten Geschäftsstelle in der Geyrstraße Nr. 51 wurde die erfolgreiche Entwicklung der RLB, Zweigstelle Amras, eingeleitet.

Von 1966 bis 1996 war Karl KLOTZ Amraser Ortsbauernobmann, von 1972 bis 1996 Gebietsobmann des Bauernbundes Innsbruck-Stadt. In den Vorstand vom Milchhof Innsbruck kam er 1964.

1973 bis 1991 war er dann Obmann und wirkte in dieser Funktion weiter bei „Tirol Milch“ bis 2001. Durch Fusionen und Zusammenschlüsse hat sich dieser Betrieb unter seiner Obmannschaft zur

heutigen Größenordnung und Bedeutung entwickelt.

Vier Perioden, von 1971 bis 1994, war Karl KLOTZ als einziger Vertreter des Innsbrucker Bauernstandes Mitglied des Gemeinderates der Stadt Innsbruck. Als Obmann stand er dem Landwirtschaftsausschuss vor, bei mindestens zehn weiteren Ausschüssen war er eingebunden. Dazu kam noch der Aufsichtsrat bei der „Neuen Heimat“ und auch die Mitgliedschaft bei der Höfekommission und beim Umweltschutzbeirat des Landes Tirol sowie seine Position als Obmann-Stellvertreter beim Tiroler Raiffeisenverband. Die Aufstellung ist sicher nicht vollständig, gibt aber einen Einblick, welchen Einsatzes es bedurfte, alle diese Aufgaben in bester Weise zu erfüllen.

Die vielen Ehrungen und Auszeichnungen, die er erhielt, sprechen dafür:

1981 Verdienstkreuz des Landes Tirol, 1982 Goldenes Ehrenzeichen des Tiroler Bauernbundes, 1984 Ernennung zum Ökonomierat, 1990 päpstlicher Orden „Pro ecclesia et pontifice“, 1992 Goldenes Ehrenzeichen der Republik Österreich, 1995 Goldenes Ehrenzeichen der Raiffeisen-Landesbank Tirol, 2001 Ehrenobmann Tirol Milch, Ehrenzeichen in Gold der Landwirtschaftskammer Tirol, Großes Ehrenzeichen des Tiroler Raiffeisenverbandes.

Neben diesen vielen Dingen, die für die Amraser nicht so direkt sichtbar waren, hat er die Anliegen unseres Stadtteiles all die Jahre mit Erfolg vertreten.

Als Mitglied des Kirchenrates (seit 1966) hat er zudem bei der Kirchenrestaurierung 1968-1971 und bei den weiteren ganz wesentlich Einfluss genommen, ebenso bei allen Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Pfarrkindergarten. Erwähnung verdient auch sein Einsatz beim Wiederaufbau der Fieberkapelle in der Wiesengasse, bei der Aufstellung des Feldkreuzes an der Geyrstraße und die Anbringung (und Wartung) des Kreuzes aus der abgebrochenen Stapfkapelle an der Friedhofmauer in der Amraser Straße. Diese Aufgaben weiter zu erfüllen, ist ihm ein Anliegen. Von den übrigen öffentlichen Funktionen bekleidet er noch die Stelle als Obmann-Stellvertreter der Landesinnung für Lebens- und Genussmittel und die Mitgliedschaft bei der Bundesinnung als Vertreter Tirols. Dass er aufgrund seiner vielen öffentlichen Aufgaben die Mitarbeit bei der Feuerwehr, bei der Musik usw. aufgeben bzw. vernachlässigen musste, das bedauert er, freut sich aber, dass seine Frau Rosi und sein Sohn Ludwig beim Kirchenchor mit großem Engagement mitwirken.

Prof. Andreas Bramböck

Neujahrsempfang der Arbeitsgemeinschaft Amras

(RMS) Die Arbeitsgemeinschaft Amras lud am 22. Jänner zum dritten Mal zu ihrem „Neujahrsempfang“ in den Gemeindesaal in Amras. Neben Bürgermeisterin Hilde ZACH, die den Stadtteil Amras für seine „umfassende Gemeinschaftspflege“ lobte und Amras als Pionier der Stadtteile bezeichnete, folgten u.a. der Bürgermeister der Partnergemeinde Andechs (Bayern), Karl ROTH, Bezirksschulinspektor Ferdinand TREML, Alt-Stadtarchiv-Chef Prof. Dr. Franz Heinz HYE sowie der Künstler Prof. Toni HÖCK der Einladung des Obmanns der Arbeitsgemeinschaft Amras, Mag. Ferdinand NEU. Mit der Veranstaltung wird das Ziel verfolgt die Amraser Identität zu stärken und versteht sich als Begegnung über die Grenzen der Vereine hinaus. „Wir wollen die Gemeinschaft in unserem Stadtteil fördern, sodass die Bevölkerung sich wohl fühlt, Brauchtum erhalten, Sprachrohr der Amraser sein und über Aktuelles informieren“, so Ferdinand NEU, der mit einer Vorschau auf 2003 die Ziele der Ar-

beitsgemeinschaft wie folgt beschrieb: „Mehr Öffentlichkeitsarbeit, vor allem in Bezug auf den Lärmschutz und das angestrebte Stadtteilzentrum sowie die Verstärkung der Aktionen zur Gemeinschaftsförderung.“

Nach Rückblicken ins vielfältige Vereinsgeschehen standen die Pläne für 2003 im Vordergrund. Die Amraser Vereine und Institutionen wissen zu feiern.

Heuer stehen gleich drei große Jubiläumsfeierlichkeiten an: Die Schützenkompanie Amras feiert ihr 425-Jahr-Jubiläum, das seinen Höhepunkt in einer Fahnenweihe am 3. August findet. Anlässlich „120 Jahre Feuerwehr Amras“ gibt es am 5. Mai eine „Jubiläums-Floria-

nifeier“ und auf Grund von „25 Jahren VS Amras“ wird am 9. Mai um 16 Uhr das Märchenmusical „Der Zauberstein“ aufgeführt und die Partnerschaft mit der Carl Orff-Schule in Andechs besiegelt.

Für den heiteren Ausklang der Veranstaltung sorgte Kammerschauspieler Helmut WLASAK, der Texte von *Wilhelm Busch* vortrug.



Ein Nebengebäude, zwei Eigentümer, eine erfolgreiche Erweiterung und viele strahlende Gesichter



VBM Sprenger überzeugte sich vom gelungenen Umbau des Kalt.

(RMS) „Gut Ding braucht Weile“, dieses Sprichwort könnte die erfolgreich abgeschlossene Erweiterung und Adaptierung eines kleinen Raumes in einem Nebengebäude der Amraser Pfarrkirche zutreffen. Am 4. Februar überzeugte sich Vizebgm. DI Eugen SPRENGER persönlich davon, ob das Ergebnis den

Wünschen des Pfarrkirchenrates entspricht.

Das kleine Nebengebäude liegt in der südöstlichen Ecke des Friedhofsareals, angrenzend an eine Scheune. Die Eigentümer des Gebäudes sind die Stadt Innsbruck und die Pfarre Amras zu gleichen Teilen. Die Besonderheit dabei ist, dass die Eigentumsgrenze horizontal durch das Gebäude verläuft. Das bedeutet: Das Erdgeschoss gehört der Stadt, die darüber liegende Etage der Pfarre.

Zu erreichen war das Obergeschoss bisher durch eine Treppe im Gebäudeinneren, die naturgemäß viel Raum in Anspruch nahm.

Vor genau vier Jahren, im Februar 1999, traf sich Vbgm.

SPRENGER erstmals mit Pfarrer Stephan LANG o.Praem. und Alt-Gemeinderat Karl KLOTZ, in Vertretung des Pfarrkirchenrates, um eine Verbesserung der schlechten Raumsituation zu besprechen. Zusätzlicher Raum für die Kirche sollte entstehen.

Ein flächenmäßiger Ausbau war nicht möglich, die Treppe nach draußen zu verlegen schien die einzige Möglichkeit. Um dieses Vorhaben verwirklichen zu können, mußte eine Grabstätte verlegt, die Toten exhumiert und neu bestattet werden. Um das Einverständnis der Angehörigen bemühte sich Vbgm. DI Eugen SPRENGER persönlich, ebenso um die Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Mittel (rund 14.500 Euro) durch die Stadt Innsbruck, die die Kosten für die Grabverlegung und die Adaptierung des Gebäudeteiles übernahm. Auch eine neue Sickergrube unter der nunmehrigen „Außentreppe“ wurde angelegt.

Geschätzte 20 Quadratmeter Nutzfläche stehen der Pfarrkirche nun als zusätzlicher Raum zur Verfügung, für Pfarrer Stephan LANG eine wertvolle Fläche: „Wir haben sonst keine Sakristei“. Dennoch werden in dem neuen zusätzlichen Raum keine wertvollen Gegenstände oder Messgewänder verwahrt. Vor Einbrüchen könnte auch die neue und stabil wirkende Türe nicht bewahren.

Der „heimlichen Messnerin“ Luise ZIMMERMANN, die sich seit 20 Jahren liebevoll und engagiert um den Kirchenschmuck bemüht, gibt der neue Raum viel Grund zum Schwärmen: „Es hat so vieles Platz und durch die neuen Fenster ist es viel heller geworden.“

Neuwahl der Arbeitsgemeinschaft Amras



Der neugewählte Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Amras unter Obmann Mag. Ferdinand Neu.

Nach dreijähriger Amtszeit waren im Vorstand wieder Neuwahlen an der Reihe.

Folgender Vorstand wurde einstimmig für die kommenden drei Jahre wiedergewählt:

| | |
|---------------------------|---|
| Obmann | Mag. Ferdinand Neu |
| Obmannstellv. | Dir. Christian Bramböck |
| Schriftführer | Kurt Trenkwaldner |
| Kassier | Christian Steixner |
| Wissenschaftlicher Beirat | Univ.Prof. Dr. Franz-Heinz Hye |
| Beiräte | Paula Bramböck, Gerti Klingler Andrea Schapfl |

Die Arbeitsschwerpunkte der kommenden Periode werden eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zum Verkehr in Amras, die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls in Amras, die Erhaltung des Ortsbildes, die Erweiterung der Volksschule mit Vereinsräumlichkeiten und besondere Veranstaltungen zum Jubiläum der Arbeitsgemeinschaft im Jahre 2004 sein.

„Grünes und blühendes Innsbruck 2002“: Innsbruck dankt Blumenfreunden und Hobbygärtnern

(RMS) 261 Innsbrucker Bürgerinnen und Bürger wurden im Rahmen des Blumenschmuck- und Gartenwettbewerbes „Grünes und blühendes Innsbruck 2002“ als Preisträger ermittelt.

Am 5. Februar wurde im Großen Stadtsaal die Preisverleihung durch Bürgermeisterin Hilde ZACH und den ressortzuständigen Vizebürgermeister DI Eugen SPRENGER vorgenommen.

Bürgermeisterin Zach würdigte in ihren Grußworten das Engagement und Bemühen der Blumen- und Pflanzenfreunde, die viel dazu beitragen, Innsbruck das vielfach bewunderte Erscheinungsbild zu verleihen. Lob und Anerkennung sprach die Innsbrucker Bürgermeisterin auch den Mitarbeiter/innen des Gartenamtes aus, sowie allen voran Ing. Ernst FALCH „dem Chef dieser rührigen Abteilung“.

Der städtische Blumenschmuck auf Verkehrsinseln, in Parks und Promenaden ist der Stadtregierung ein großes Anliegen, für das auch die entsprechenden finanziellen und personellen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Die Mitarbieter des Gartenamtes sind, so ZACH, „die Profis vor Ort“, die alljährlich mit viel Liebe zum Detail für die Gestaltung des Blumenschmucks, die Auswahl der Pflanzen und die Pflege der Anlagen verantwortlich zeichnen.

Als vorbildliches Beispiel bezeichnete Bgm. ZACH auch den Umstand, dass die Blumenfreunde mit dem floristischen Schmuck ihrer Balkone und Gärten „regelmäßig einen Teil ihrer Arbeit, ihres Geldaufwandes und ihres Könnens der Allgemeinheit zur Verfügung stellen.“ Auffallend sei auch, dass bei diesem Bereich der „Hausarbeit“ Männer besonders engagiert mitarbeiten und nicht nur bei der Planung mitreden, sondern auch selbst „zupacken“. Dass Blumen- und Pflanzenliebe auch vor Isolation und Einsamkeit schützen kann, brachte Innsbrucks Bürgermeisterin anhand eines praktischen Beispiels deutlich zum Ausdruck: „Was alleine Schnecken als Gesprächsstoff hergeben ...“ Eine wichtige Rolle komme dabei auch Blumengeschäften und Gärtnereien zu, wo Gespräche über die Pflege und Pflanzenauswahl sowie Gartengestaltungstipps

ganz selbstverständlich sind, stellte Bürgermeisterin ZACH abschließend fest.

Innsbrucks Grünreferent Vizebgm. DI Eugen SPRENGER brachte zunächst seine Freude darüber zum Ausdruck, „dass Innsbruck so viele Bürgerinnen und Bürger hat, die Freude an Blumen und Gärten haben“ und stellte in Folge die Aktivitäten der Stadt im Grünbereich in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. „Innsbruck hat ein gut ausgebautes und starkes Gartenamt, sodass Parks, Promenaden, Spielplätze und Grünanlagen gut erhalten und gepflegt werden können“, erinnerte SPRENGER weiter an die zahlreichen neu geschaffenen bzw. ausgebauten und erneuerten Erholungs- und Spielbereiche in der Stadt. „Die Baum- und Grünbilanz der Stadt kann sich sehen lassen“, so SPRENGER. Durchschnittlich 200 Bäume pro Jahr werden von der Stadt gesetzt, und dazu kommen noch Baumpflanzungen im privaten Bereich.

1500 Objekte wurden im Zeitraum Mitte August bis Anfang September besichtigt, 500 davon wurde in die Bewertung aufgenommen und 261 Objekten wurde eine Auszeichnung zuerkannt, berichtete einer der Juroren, Ing. Reinhold ZEGG. Nach kurzen Ausführungen über die Bewertungskriterien, bat Ing. ZEGG die Anwesenden um Mithilfe: „Wir Juroren kommen nicht überall hin, daher bitten wir Sie, uns schöne Gärten, Balkone und Terrassen zu melden. Damit können immer mehr neue Blumen- und Gartenfreunde ebenfalls ausgezeichnet werden.“

Die Überreichung der Urkunden, Gold- und Silbermedaillen sowie einer Blumenschale wurde von Bürgermeisterin Hilde ZACH und Vizebgm. Eugen SPRENGER persönlich vorgenommen.

Musikalisch wurden die zahlreichen Preisträger und Ehrengäste vom Ambraser Bläserensemble unter der Leitung von Dir. Christian BRAMBÖCK durch den Abend begleitet.



PREISTRÄGER IN AMRAS:

| | | |
|-------------------------------------|-------------|--------|
| Walter Berglez | Silber | BLUMEN |
| Nothburga Blaas | Gold | BLUMEN |
| Claudia Fuchs | Silber | BLUMEN |
| Luise Gasser | Silber | BLUMEN |
| Gertrude Happ (Gasthof Bierwirt) | Silber | BLUMEN |
| Brigitte Keller | Silber | BLUMEN |
| Rosa Klotz | Silber | GARTEN |
| Agnes Lechthaler | Silber | BLUMEN |
| Eva Marthe | Silber | BLUMEN |
| Inge Martiner | Silber | GARTEN |
| Gerlinde Nagiller | Silber | BLUMEN |
| Elisabeth Nagiller | Silber | BLUMEN |
| Andrea Peer | Silber | GARTEN |
| Heidi Peer | Silber | GARTEN |
| Pension Friedl | Silber | BLUMEN |
| Pension Menghini | Anerkennung | BLUMEN |
| Leopold Rauch, Reg.Rat | Silber | GARTEN |
| Margarethe Riess | Silber | BLUMEN |
| Hermine Rofner | Gold | GARTEN |
| Andrea Schapfl | Silber | BLUMEN |
| Mena Schiener | Anerkennung | BLUMEN |
| Hilde Spengler | Anerkennung | GARTEN |
| Johann Staudacher | Silber | BLUMEN |
| Charlotte Steixner | Silber | BLUMEN |
| Johanna Strobl | Anerkennung | GARTEN |
| Martin Untergasser | Silber | BLUMEN |
| Maria Zimmermann | Silber | BLUMEN |

Volksschule Amras

E-Mail: direktion@vs-amras.tsn.at

Das pädagogische Team der Volksschule im Jubiläumsjahr.

UNSER SCHULJUBILÄUM

Wie schon beim Neujahrsempfang der Arbeitsgemeinschaft Amras durch eine Kurzinformation des Schuldirektors Christian BRAMBÖCK öffentlich erwähnt, feiert heuer die Volksschule Amras ein Dreifachjubiläum:

Vor 210 Jahren wurde das erste Schulhaus in Amras anstelle des damaligen „Spielthennens“ (Ort für Gemeindeversammlungen bzw. Theateraufführungen - heute Fleischhauerei HÖLZL) erbaut. Im Jahre 1893 entstand im Winkelfelde, also vor 110 Jahre, das zweite Schulhaus, das vor allem den älteren Amrasern in guter Erinnerung sein wird. Es entsprach aber nicht den Anforderungen unserer Zeit (Holzheizung, zu kleine Klassenräume u.v.m.) und wurde deshalb im Jahre 1979 abgerissen!

Im Schuljahr 1978/79 kam es zur Übersiedelung der Klassen in das jetzige Gebäude, das mit dem Gemeindefaal und den Räumlichkeiten für die Vereine zu einem kulturellem Zentrum wurde. Das nur in aller Kürze zu unseren Schuljubiläen. *(Ausführlicher wird im nächsten Amraser Boten zu berichten sein!)* Am Freitag, 9. Mai soll deshalb ein Festakt im Gemeindefaal stattfinden, zu dem wir neben unserer Frau Bürgermeisterin Hilde ZACH auch die Kollegenschaft unserer Partnerschule aus Andechs begrüßen dürfen.

Derzeit proben die Kinder mit großem Enthusiasmus an unserem neu geschaffenen Schulmusical „Der Zauberstein“ und bereiten unter anderem mit Hilfe der engagierten Klassenlehrerinnen eine tolle Schuldekoration vor.

INFORMATIONSBEND FÜR SCHULANFÄNGER

Im Jänner 2003 wurden schon die ersten Vorbereitungen getroffen, damit für die „Schulkinder“ unseres Pfarrkindergartens ein möglichst harmonischer Übergang zur Volksschule gewährleistet ist. Um sich ein Bild über die Möglichkeiten und Angebote der Volksschule zu machen, wurde Ende Jänner ein Informationsabend im Pfarrkindergarten abgehalten. Diese nun zur Tradition gewordene Veranstaltung nutzten viele Eltern, um neben Direktor Christian BRAMBÖCK alle Lehrerinnen der nächstjährigen ersten Klassen (Michaela RAINER, Dorothea CARPENTIERI, Kirstin HABRINGER und Elisabeth HYE) kennenzulernen. Besondere Fragen der Eltern über die Integration bzw. Montessori-Pädagogik konnten von kompetenter Seite beantwortet werden.

Herzlichen Dank an die Leiterin des KG Amras, Frau Gerda PRESSL, und ihrem engagierten Team für die freundliche Aufnahme und die hervorragende Bewirtung.

SCHULEINSCHREIBUNG

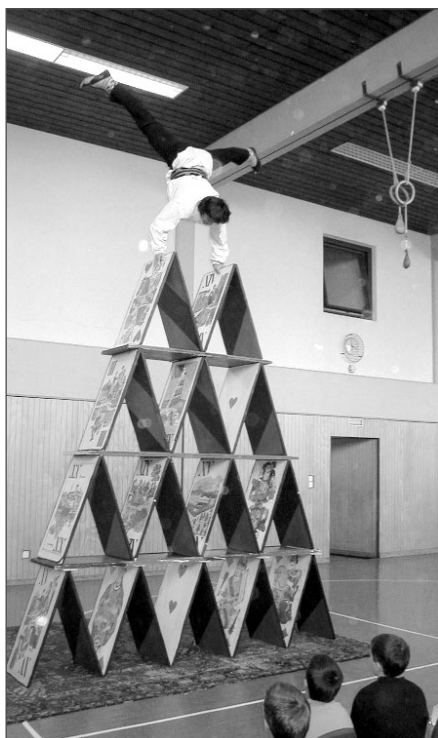
Am 19. und 20. Februar wurden insgesamt 46 Kinder (ohne Integrationskinder) eingeschrieben, allerdings wird das eine oder andere Kind zur Nachreifung die Vorschulstufe in der Volksschule Pradl/Ost besuchen. In Amras können wir leider aus Raumnot keine Vorschule führen. Für die Zukunft wäre diese Möglichkeit sehr wünschenswert.

GELUNGENE ARTISTENVORFÜHRUNG AM UNSINNIGEN

Durch großzügige Unterstützung des Elternvereines der Volksschule Amras und auf Initiative der Obfrau Beate STEIXNER-BARTL konnte ein toller Artist (Herr MOSHAMMER) verpflichtet werden, der im Turnsaal passend zum „Unsinnigen Donnerstag“ zahlreiche akrobatische Einlagen machte. Den Kindern gefiel ganz besonders gut, wie mittels überdimensionaler Spielkarten ein riesiges Kartenhaus entstand und der Artist mit einem Handstand fast bei der Turnsaaldecke anzustoßen drohte. Auch seine eigenartige Art die Stangen hochzuklettern, verleitete so manches Kind, ihm es gleichzutun. Danke noch einmal unserem rühri-



Auch die Lehrerinnen waren verkleidet – hier die Froschgruppe der 4a Klasse.



Das spektakuläre Kartenhaus des Artisten am Unsinnigen Donnerstag.

gen Elternverein für diese Aktion, die Kinder waren begeistert.

ERSTKOMMUNION

Die 2.Klassen bereiten sich derzeit mit Hilfe der Religionslehrerinnen und engagierter Klasseneltern auf das Fest der Erstkommunion vor. Der Vorstellungsgottesdienst ist am 6.April. Die Erstkommunion feiern wir am Sonntag, 18. Mai 2003 um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche Amras.



Beim traditionellen Schulfasching am Faschingsdienstag ging's hoch her – im Bild die 1a Klasse.

BRANDSCHUTZ

Im Rahmen einer schulinternen Lehrerfortbildung am 3.März unterwies der Brandschutzbeauftragte für die Pflichtschule Innsbruck, Herr Albert PFEIFHOFER, die Lehrerschaft im vorbeugenden Brandschutz, der Brandbekämpfung und im Alarmplan. Auch der Umgang mit dem Feuerlöscher stand auf dem Programm. Jetzt wird in den Klassen fleißig der Fluchtweg im Brandfalle geübt, im Frühjahr ist eine Räumungsübung gemeinsam mit der FFW Amras angesagt.

Dir. Christian Bramböck



Auch LehrerInnen müssen im Umgang mit Feuerlöschern geübt sein.

Elternverein der Volksschule Amras

Wie schon in den vergangenen Jahren, organisierte der Elternverein den schon traditionellen Besuch des hl. Nikolaus, der alle Kinder mit einem kleinen Geschenk überraschte.

Der Start ins neue Jahr erfolgte zuerst mit der winterlichen Dekoration des Eingangsbereiches der Volksschule. Für unsere Schulkinder ist die Faschingszeit immer etwas Besonderes. Heuer konnten wir mit Unterstützung der RLB Tirol AG/Bankstelle Amras am Unsinnigen Donnerstag den bekannten Akrobaten „Walter MOOSHAMMER“ engagieren. Die Kinder waren sehr begei-

stert und konnten auch das eine oder andere Kunststück ausprobieren. Im Namen des Elternvereins bedanken wir uns sehr herzlich beim Leiter der Bankstelle Amras, Herrn Walter NITZNADER, für die großzügige Hilfe. Für alle interessierten Eltern ist es uns gelungen, einen Vortrag von Frau Mag. Christine KRUSELBURGER-HYE am 12. März über „Teilleistungsschwächen bei Kindern“ zu veranstalten. Am Sonntag, dem 30. März, von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr veranstalten wir im Gemeindesaal der Volksschule Amras nun schon zum zweiten Mal einen Oster- und Frühjahrsbasar.

Die Eröffnung gestalten die Kinder des Trachtenvereins „Die Amraser“ mit einer Tanzeinlage. Für unsere kleinen Gäste richten wir wiederum eine Spiel- und Bastelecke ein. Außerdem verwöhnen wir unsere Besucher mit Kaffee, Kuchen, Würstel und Getränken. Durch den Verkauf von selbst gebasteltem Oster- und Frühjahrschmuck möchten wir mit dem dabei erzielten Erlös wieder verschiedene Projekte für die Kinder unserer Schule unterstützen. Wir hoffen, dass viele unserer Einladung Folge leisten und freuen uns auf ihr Kommen.

Anita Steixner

**Oster- und Frühjahrsbasar des Elternvereins der Volksschule Amras
30. März 2003 von 10 bis 14 Uhr • Gemeindesaal der Volksschule Amras**

Schneiderhäusl Trio Amras

Am Samstag, dem 25. Jänner 2003, fand im Wiener Rathaus der bekannte „Tiroler Ball“ statt, welcher in diesem Jahr anlässlich der Stadterhebung vor 700 Jahren von der Stadt Hall in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Bund ausgerichtet wurde.

Zur Verstärkung der Haller Musikgruppen engagierten die Organisatoren für dieses große Ballereignis neben der „Franz Posch Combo“ auch das „Schneiderhäusl Trio“, welches als einzige Kapelle durchgehend von 20.30 - 05.00 Uhr im historischen Wappensaal aufspielte.

Zu den Klängen des „Schneiderhäusl-Trio“ tanzte u.a. auch die Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck, Frau Hilde ZACH, welche sich über die musikalische Amraser Abordnung sichtlich freute.

Unter den Ballgästen konnte auch ein ehemaliger Sänger des Amraser Kirchenchores, Hr. Roland RETTER, begrüßt werden, dessen Tochter Katharina aufgrund ihrer künstlerischen Leistungen als 1. Mädchen in die Reihen der Wie-



Frau Bürgermeister Hilde Zach beim Schneiderhäusl-Trio in Wien.



Schneiderhäusl Trio-Kränzchen.

ner Sängerknaben aufgenommen und dadurch bekannt wurde.

Der Einladung zum traditionellen „Schneiderhäusl-Trio Kränzchen“ im Hotel Charlotte folgten auch heuer wieder viele Freunde aus nah und fern, die Ausstattung der Gaststube mit 110 Sitzplätze durch Charlottewirt Hans STEIXNER erscheint dabei rekordverdächtig.

Großen Beifall erhielten die „Thaurer Muller“, die „Amraser Matschger“ und eine Hexenabordnung aus Gries am Brenner, neben dem „Schneiderhäusl-Trio“ sorgte Sigggi PRAXMARER für gute Stimmung.

Mit einem Blumenpräsent an Lotte STEIXNER bedankten sich die Musikanten bei der Familie STEIXNER für die gute Bewirtung und Unterstützung der Veranstaltung.

Hans Zimmermann

AMRASER DORFFEST Fr. 4./Sa. 5. Juli 2003

Das Haus SUMPER veredelt internationales Design mit handwerklichem Können zu aufregend neuen Einrichtungsideen für alle Wohnbereiche

Lebendige Wohnkultur aus Meisterhand

Jede Erfolgsgeschichte hat irgendwann einmal ihren Anfang genommen. Die Anfänge der Tischlerei SUMPER gehen auf das Jahr 1950 zurück. Damals hat Lorenz Sumper Senior in der Innsbrucker Geyrstraße 90 einen Tischlereibetrieb gegründet. Mehr als 40 Jahre lang erwarb sich der Familienbetrieb in der Möbeltischlerei Sumper einen ausgezeichneten Ruf. 1992 übersiedelte der Betrieb unter der Führung von Lorenz und Andreas Sumper in das neu gebaute Firmengebäude in der Trientlgasse 68. Mit der Anschaffung einer CNC-Fräsmaschine für die präzise Bearbeitung von Sonderformen – es handelte sich tirolweit um die zweite ausgelieferte

„Das Zusammentreffen von ästhetischem Empfinden und handwerklichem Können bildet die perfekte Grundlage für harmonisches Einrichten.“

LORENZ SUMPER

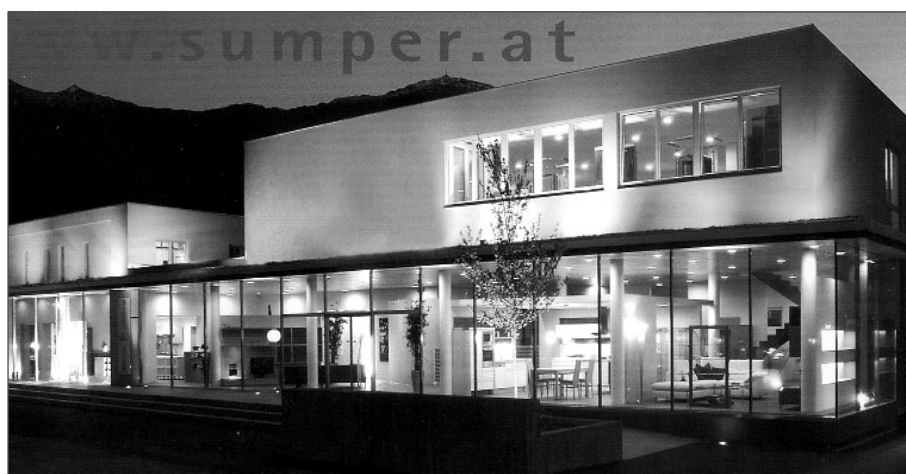
Im Vorjahr wurde die bestehende Tischlerei in einen Schaubetrieb umgebaut und um großzügige Ausstellungsräume erweitert. Dabei beschritt Familie Sumper völlig neue Wege in der Möbelpräsentation. SUMPER bietet auf 700 Quadratmetern Vorschläge für exklusives und individuelles Wohnen. Dabei wird internationales Möbel- und Wohndesign mit heimischer Handwerkskunst geschickt verbunden. Das Ergebnis sind in Material, Form und Funktion innovative Komplettlösungen. – Einzigartige Wohnideen für Freunde anspruchsvoller Innenausstattung vermitteln unsere Wohnberater Gerhard Pallhuber, Franz Haaser, Manuela Sumper.

arten, sondern auch raffiniert mit Glas, Metall bzw. Glas und Beton kombiniert. Ein außergewöhnlicher Materialmix, der interessante Kontraste schafft. SUMPERs eigenwilligen Interpretationen leben von der Harmonie der Gegensätze. Ihre klare, auf das Wesentliche reduzierte Formensprache, wirkt zeitlos modern, ohne den Stempel des Herstellungsjahres zu tragen. Die verwendeten Materialien sind hochwertig, ihre Verarbeitung präzise. Davon kann man sich bei einem Blick in die Sumper-Schautischlerei selbst überzeugen. Diese grenzt unmittelbar an die Ausstellungsräume an und erlaubt Einblicke in die Produktionsabläufe. Gleichsam „vom Brett bis zum Bett“ können Kunden die Entstehung ihrer Möbelstücke begleiten. Mit seiner Aktivküche geht SUMPER sogar noch einen Schritt weiter. Hier lautet das Motto „Einfach Ausprobieren“. Beim gemeinsamen Kochen werden die Architektur der Küche von morgen, top-moderne Geräte und Kochtechniken vorgestellt.

Vorstellen will SUMPER künftig auch die Vielfalt der Handwerkskunst. Den passenden Rahmen dazu werden spezielle Design-Events bilden. Gemütliche Abende für Wohninteressierte und Menschen, die sich für echte Handarbeit begeistern und ihre Einzigartigkeit zu schätzen wissen.

SUMPER bietet mit Küchen, Möbeln und Wohnkultur eine interessante Produktvielfalt. Diese wird nicht nur um Textiles, Beleuchtung und Farben ergänzt, sondern auch um eine attraktive Dienstleistungspalette.

Von der kompetenten Wohnberatung über die zentimetergenaue Planung und maßgenaue Anfertigung bis hin zur perfekten Montage. „Wenn unsere Montagetischler den Kunden verlassen, merkt er gar nicht, dass Handwerker im Haus waren“, versprechen die Firmenchefs.



SUMPER Möbelstudio, Tischlerei und Schaubetrieb in der Trientlgasse 68

CNC-Maschine in dieser Größenordnung wurde der Handwerksbetrieb um modernste Technik erweitert. Maschinell auf dem aktuellsten Stand begann SUMPER mit der Entwicklung von zukunftsweisender Tischlerarbeit.

1995 ließ das Unternehmen mit einer Produktneuheit, der T-30-Brandschutztür in Holz, aufhorchen. Heute gilt SUMPER auf dem Gebiet dieser Brandschutztüren als Branchenführer.

Bei SUMPER treffen traditionelle Materialien und Formen auf modernste Verarbeitungstechniken. Altbekanntes wird mit Neuem geschickt verbunden, dem Zeitgeist entsprechend adaptiert und in einen neuen Kontext gestellt. Im Mittelpunkt steht nach wie vor die SUMPER-Kernkompetenz, die Verarbeitung von hochwertigem Holz. Der Facettenreichtum des Werkstoffes Holz wurde dabei völlig neu entdeckt. Holz wird nicht nur mit anderen Holz-

S
Sumper

küchen · möbel · wohnkultur

Innsbruck · Trientlgasse 68 · Tel. 0512/341390 · Fax -15
office@sumper.at · www.sumper.at

Öffnungszeiten:

Mo.–Do.: 9–18 Uhr · Fr.: 9–20 Uhr · Sa.: 9–12 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Verwaltungs- und Betreuungsverein der Landesgedächtnisstätte Tummelplatz-Amras Innsbruck

Weihnachtsfeier am Tummelplatz

Am 24. Dezember fand um 16 Uhr die bereits traditionelle **An-dacht** vor der Gedächtniskapelle statt. Zum letzten Mal hatte der bisherige Obmann Walter SONNWEBER die Feier organisiert. Besonders fiel die hohe Beteiligung der Bevölkerung auf.

Diakon Nikolaus ALBRECHT O.Praem. verstand es ausgezeichnet, in einer stimmungsvollen Andacht jener zu gedenken, die vor Jahrzehnten gefallen und in fremder Erde begraben wurden. Eine Bläsergruppe unter der Leitung von VSD Christian BRAMBÖCK umrahmte die Feier musikalisch. Abschließend wurde der bisherige Obmann Walter SONNWEBER verabschiedet, wobei Christian BRAMBÖCK eine kurze Ansprache hielt.

Jahreshauptversammlung

In der Generalversammlung am Mittwoch, dem 8. Jänner 2003, im Hotel Charlotte in Innsbruck-Amras wurde im Beisein von Pfarrer Stephan LANG O.Praem., Herrn Vizebürgermeister Dipl.-Ing. Eugen SPRENGER und vieler Vereinsvorstände und Vereinsmitglieder ein neuer Vorstand bestellt. Erfreulich war die Teilnahme gleich dreier Historiker, der Universitätsprofessoren Dr. HYE, Dr. SCHOBBER und Dr. STEINEGGER. Obmann-Stellvertreter ÖR Karl KLOTZ ging in seinem Bericht auf das vergangene Jahr ein, VB DI SPRENGER nahm in seiner Rede Bezug auf den Tummelplatz, der ihm zwar dienstlich nicht unterstellt ist, wo er aber als Forzuständiger doch ein Mitspracherecht hat. Der Vorstand dankte ihm für sein Interesse und wird sicher an ihn herantreten, wenn Unterstützung seinerseits von Nöten ist.

Der bisherige Obmann, Walter SONNWEBER, hat nach 28-jähriger überaus fleißiger und umsichtiger Tätigkeit seine Funktion aus Gesundheitsgründen zurückgelegt.

In Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste um den Tummelplatz wurde er zum Ehrenobmann ernannt. Seiner Familie wurde Dank und Anerkennung ausgesprochen. Zum Obmann des Vereines wurde einstimmig bei einer Enthaltung Ernst BUSSE gewählt.

Im Zuge der Wahl wurde der gesamte Vorstand erneuert:

| | |
|----------------------|--|
| Obmann: | Ernst BUSSE |
| Obmann-Stv.: | Walter LAIMGRUBER |
| Kassier: | Stefan WEGSCHEIDER |
| Kassier-Stv.: | Franz SCHMID |
| Schriftführer: | Anton NAGILLER |
| Schriftführer-Stv.: | Klaus TUSCH |
| Vorstandsmitglieder: | ÖR Karl KLOTZ, Walter SONNWEBER sen., Ing. Hans STOLZ, Herbert EDENHAUSER |
| Kassarevisoren: | Walter RIESS Johann WIESER |



Der Tummelplatz steht unter Naturschutz und wird seit 45 Jahren vom Erhaltungsverein betreut und erhalten. Die finanziel-



Walter Sonnweber wurde zum Ehrenobmann ernannt.



Der neue Vorstand nach der Jahreshauptversammlung.

len Mittel werden durch Mitgliedsbeiträgen, Subventionen von Stadt und Land, Sammlungen und Sponsorbeiträgen aufgebracht, sind aber sehr spärlich. Arbeiten am Tummelplatz werden freiwillig erbracht.

Wir freuen uns über jeden, der uns hilft, jeder nach seiner Art und Möglichkeit. Wir freuen uns auch diesbezüglich bereits auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Schwarzen Kreuz unter Geschäftsführer Hans ULLMANN. Es hat natürlich jeder Gedenkstätteninhaber die Möglichkeit, sein Gedenkkreuz selbst restaurieren zu lassen. Wir weisen aber darauf hin, dass Gedenkkreuze zum Zweck der Reparatur nur nach Absprache mit dem Obmann oder einem anderen Organ des Vorstandes abgenommen werden dürfen, da wir bei Nichtwissen eine Diebstahlsanzeige gegen Unbekannt machen. Wir bitten daher grundsätzlich, sich in allen Fragen und bei Problemen – soweit es solche überhaupt gibt – sich mit dem Obmann ins Einvernehmen zu setzen.

Anton Nagiller (Schriftführer)
Ernst Busse (Obmann)



Skiclub Amras

(Aufräumarbeiten) mit 4 Mitarbeitern an dieser Veranstaltung beteiligt. Speziell in der letzten Feberwoche, in welcher Kurt Hoch und Jan Tischhauser, die Verantwortlichen der FIS, vor Ort waren

Die Monate Feber und März waren für die Mitarbeiter des Skiclub Amras recht turbulent und arbeitsreich, wobei ein Großteil der Arbeit durch die Mitarbeit beim Damen Weltcup entstand. Bevor ich aber über dieses Großereignis berichte, zuerst ein kurzer Rückblick auf die SCA-Veranstaltungen vom Dezember und Jänner.

Da die Damen Weltcup-Rennen am Pat-scherkofel ursprünglich am 11. + 12. Jänner 2003 stattfinden hätten sollen, wurden die Hochsicherheitsnetze (A-Netze) vom 16.12. bis 21.12.2002, entlang der Olympiaabfahrt montiert. Wegen des fehlenden Schnees und der für diese Jahreszeit viel zu warmen Temperaturen mussten die Rennen aber auf März verschoben werden.

Dieses Wetter machte uns natürlich auch Sorgen im Bezug auf unseren Kinderschikurs. Erst am 24.12.2002 wurde bei einem Lokalaugenschein beim Birkenlift in Seefeld entschieden, dass der Schikurs termingerecht durchgeführt werden kann.

114 Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren beteiligten sich am Kinderschi- und Snowboardkurs des SCA, welcher vom 26.12. bis 29.12.2002 durchgeführt wurde. Bestens unterstützt wurden wir dabei von unserem Freund WACKERLE Siegfried (Besitzer-Birkenlift) und seinen Liftangestellten, die es trotz des wenigen Schnee verstanden, die Piste bestens zu präparieren - herzlichen Dank! Wie gut die Mitarbeiter des Birkenlift für uns gearbeitet haben, zeigt der Umstand, dass zwei Tage nach Beendigung des Kurses und nach neuerlichen Regenschauern die Piste beim Birkenlift nicht mehr befahrbar war. Vom viel zu warmen Wetter unbeeindruckt verrichteten 40 Mitarbeiter des SCA, welche sich alle unentgeltlich zur Verfügung stellen, eine hervorragende Arbeit - herzlichen Dank allen Schi- und Snowboardlehrern sowie den Mitarbeitern des sogenannten Bodenpersonals. Viele der 95 Schifahrer und 19 Snowboarder konnten ihren Eltern am letzten Kurstag das Erlernte zeigen. Die gute Teilnehmerzahl und die äußerst positive Kritik der Eltern bestätigen uns darin, daß die rundum Betreuung der Kinder bei unserem Schikurs sehr geschätzt wird.



Die jüngsten Schikursteilnehmer



Die Schilehrer/innen und SCA-Helfer

In Zusammenarbeit mit dem ESV Innsbruck übernahmen wir am 26. Jänner 2003 die Zeitnehmung bei den Vereinsmeisterschaften des SV Igls, welche im oberen Teil der Familienabfahrt Pat-scherkofel durchgeführt wurde.

Wie schon zuvor erwähnt, wurden die Damen Weltcup-Rennen auf 1.+2. März 2003 verschoben und ein zusätzlicher Super-G (Ausfallrennen von Garmisch) am 28.02.2003 übernommen.

Um für diese 3 Rennen bestens vorbereitet zu sein, waren wir von 17.-24.02. mit 8 SCA-Mitarbeitern, von 25.02.-2.03. mit 12 SCA-Mitarbeitern und von 3.03.-5.03.

wurde teilweise bis 20.00 Uhr auf der Olympiaabfahrt gearbeitet. Mussten doch bis zum ersten Training am 26. Feber die A-Netze niedergespannt und mit Abweissplanen versehen werden, weiters 10 km Sicherheitszäune (B-Zaun) und etliche Kilometer Absperrzäune aufgestellt, sowie die Strecke renntauglich präpariert und Start- und Zielbereich aufgebaut werden. Erschwerend kam heuer hinzu, dass nach 2 Tagen Abfahrtstraining als erstes Rennen ein Super-G am Programm stand, am zweiten Renntag der Abfahrtslauf und am letzten Tag wieder ein Super-G durchgeführt wurde. Daher



Montage der Hochsicherheitsnetze.

mussten nach den beiden AL-Trainings alle Tore vermessen sowie nach jedem Rennen der Start versetzt und der neue Kurs gesetzt werden. Laut FIS und OK mussten die Rennen aber wegen der bereits abgeschlossenen Werbeverträge und TV-Sendezeiten genau in dieser Reihenfolge stattfinden.

Bei den 3 Rennen präsentierten sich dann die österreichischen Rennläuferinnen in Höchstform.

Die Zuseher und Mitarbeiter konnten sich über 3 Siege und Stockerlplätze freuen.

Ausgezeichnet präparierte Pisten, schönes Wetter und eine sehr positive Kritik der FIS-Verantwortlichen betreffend Organisation und Durchführung der Rennen sind Garant dafür, daß auch in Zu-

kunft wieder Weltcuprennen am Patscherkofel stattfinden werden und dass die Tourismusregion Innsbruck und Umgebung sehr werbewirksam für viele Millionen TV-Zuseher präsent sein wird.

Der 32. Amraser Schülerschitag und die 22. Amraser Dorfschi- und Snowboardmeisterschaft mussten auf Grund der Verschiebung der Damen WC Rennen auf 9.03.2003 verschoben werden.

Das Rennen wurde wieder in Zusammenarbeit mit dem Eisenbahnersportverein Innsbruck (ESVI) auf der Heiligwasserswiese durchgeführt. Gemeldet hatten 70 Kinder sowie 95 Jugendliche und Erwachsene. Am Renntag stellten sich dann 62 Kinder und 85 Erwachsene der sportlichen Herausforderung. Auf Grund der großen Teilnehmerzahl wurde bei der Startnummernvergabe fixiert, dass nur ein Durchgang stattfindet, da nicht gewährleistet werden konnte, dass am Nachmittag bei weicher werdender Piste für alle Teilnehmer reguläre Bedingungen herrschen würden. Die Veranstaltung konnte unfallfrei durchgeführt werden, was sicher für die Mitarbeiter des SCA und des ESVI spricht. Die Preisverteilung für den Amraser Schülerschitag und die Familienwertung wurde im Anschluss an das Rennen im Zielgelände durchgeführt.

Die Siegerehrung für die Amraser Dorfmeisterschaft fand am Abend in Amras, im Hotel Charlotte statt. Danken möchte ich allen Mitarbeitern, welche zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, dem ESV Innsbruck sowie allen Firmen, Institutionen und Privatpersonen für die Unterstützung dieser Veranstaltung.



Mitarbeiter des Ski Club Amras.

Schülermeister Alpin
ZWENIG Philipp

Schülermeisterin Alpin
AUMAIR Lisa

Schülermeisterin Snowboard
RZEHAK Raphaela

Jugendmeister Alpin (SCA)
RIESS Stefan

Jugendmeisterin Alpin (SCA)
WEGSCHEIDER Ines

Vereinsmeister Alpin (SCA)
MOSER Reinhard

Vereinsmeisterin Alpin (SCA)
WEGSCHEIDER Ines

Vereinsmeister Snowboard (SCA)
BAUERNFEIND Andreas

Vereinsmeisterin Snowboard (SCA)
RZEHAK Jaqueline

Dorfmeister Alpin
GAPP Manfred (Trachtenverein)

Dorfmeisterin Alpin
WEGSCHEIDER Carmen
(Schützenkompanie)

Dorfmeister Snowboard
BAUERNFEIND Andreas (Skiclub)

Dorfmeisterin Snowboard
RZEHAK Jaqueline (Skiclub)

Da die Kinder und Schüler des SCA-Rennkaders noch einige Rennen zu bestreiten haben, werde wir über die Rennergebnisse des SCA-Nachwuchses in der nächsten Ausgabe berichten.

Christian ULLMANN

**22. AMRASER DORFSKIMEISTERSCHAFT
und 32. AMRASER SCHULSKITAG**

MINI I weiblich
1 MÜLLER Franziska

MINI II weiblich
1 PEER Lisa-Maria
2 KALKSCHMID Theresa
3 SUMPER Theresa
4 FUCHS Anna-Laura
5 FUCHS Vanessa
6 MÜLLER Katharina
7 SUMPER Anna
8 JAROLIN Laura
9 GSCHWENTNER Emma
10 JAROLIN Lorena

MINI I männlich
 1 POSCH Fabian
 2 SUMPER Raphael
 3 THUMER Arno
 4 GSCHWENTNER Xaver

MINI II männlich
 1 LUTZ Daniel
 2 MAYER Philipp
 3 STREITBERGER Martin
 4 SUMPER Lorenz
 5 FUCHS David

KINDER I weiblich
 1 SCHLÖGL Nadine
 2 STADLMAYER Lena
 3 OHNMACHT Eva
 4 INAUEN Teresa
 5 NEUMAYER Theresa
 6 NEU Alexandra
 7 KALKSCHMID Katharina
 8 NEURURER Bianca
 9 LAIMGRUBER Theresa
 10 LEGAT Vivien

KINDER II weiblich
 1 AUMAIR Lisa
 2 STEIXNER Magdalena
 3 GRUMSER Marina
 4 HAUSER Julia
 5 AUER Yvonne
 6 BALDEMAIR Carina
 7 RAUSCHER Julia
 8 OHNMACHT Sarah
 9 HAPP Viktoria
 10 ABENTHUNG Jasmin

KINDER I männlich
 1 ANGERER Bastian
 2 ZWENIG Alexander
 3 ULLMANN Philipp
 4 HAUSER Stefan
 5 HUNDSBICHLER Stefan
 6 KRAJNIK Michael
 7 JAROLIN Mateo
 8 SCHWENINGER T.

KINDER II männlich
 1 ZWENIG Philipp
 2 STEIXNER Daniel
 3 MAYER Fabian
 4 BRUNNER Stefan
 5 STREITBERGER Thomas
 6 LAZZARI-THALER Florian
 7 KRUSELBURGER Martin
 8 ROTT Bernhard
 9 MAYER Matthias

SCHÜLER weiblich
 1 ULLMANN Magdalena

SCHÜLER männlich
 1 TRENKWALDER Michael
 2 LAZZARI-THALER Daniel

SNOWBOARD weiblich
 1 RZEHAK Raphaela

DAMEN Snowboard
 1 RZEHAK Jacqueline
 2 HUBER Alexandra
 3 ULLMANN Judith
 4 PRAXMARER Ines

HERREN Snowboard
 1 BAUERNFEIND Andreas
 2 SCHLÖGL Bernhard

DAMEN AK II
 1 SCHERKL Traudl
 2 SCHLÖGL Sylvia
 3 MONZ Margit

DAMEN AK I
 1 ZWENIG Alexandra
 2 BALDEMAIR Klara
 3 MAYER Irmgard
 4 HAUSER Lisi
 5 LAZZARI-THALER Simone
 6 ULLMANN Petra
 7 STADLMAYER Renate
 8 UNTERLECHNER Verena
 9 EGGER Daniela
 10 KLOTZ Anita
 11 KRAJNIK Susanne
 12 OBERMAYR Sabine
 13 ENGELER Claudia

DAMEN Allgemein
 1 POSCH Caroline

JUGEND weiblich
 1 WEGSCHEIDER Carmen
 2 ISSER Simone
 3 WEGSCHEIDER Katharina
 4 ULLMANN Jacqueline

HERREN AK IV
 1 SCHMIDT Ägidius
 2 WURZER Walter
 3 TRENKWALDER Kurt
 4 SCHUH Herbert
 5 STEIXNER Johann
 6 ULLMANN Herbert

HERREN AK III
 1 WALLNER Hans-Peter
 2 SCHERKL Peter
 3 NEUNER Heinz
 4 DORIGATTI Franz
 5 WEGSCHEIDER Ferdinand
 6 ZODERER Siegfried
 7 HAIDEGGER Josef

HERREN AK II
 1 GAPP Manfred
 2 RITZ Thomas
 3 MÜLLER Peter
 4 STANGLECHNER Josef
 5 SCHERKL Erich
 6 HAUSER Hannes
 7 ZWENIG Heinz
 8 SCHLÖGL Franz
 9 GASTEIGER Peter
 10 MONZ Fritz
 11 LERCHER Robert
 12 ISSER Romed

HERREN AK I
 1 MOSER Reinhard
 2 SCHERKL Thomas
 3 OHNMACHT Wolfgang
 4 MAYER Dieter
 5 VOLGGER Markus
 6 GRUMSER Markus
 7 AUGSTEN Ewald

8 WECHSELBERGER H.
 9 SEEBACHER Herbert
 10 ULLMANN Walter
 11 RIEDL Andreas
 12 WANNER Christian
 13 STREITBERGER Anton
 14 ULLMANN Kurt

HERREN Allgemein
 1 ISSER Wolfgang
 2 TRENKWALDER Hannes
 3 ULLMANN Klaus
 4 STIX Helmut
 5 STAMPFER Alexander
 6 ROBIN Francesco
 7 SCHAFFENRATH Roland
 8 ULLMANN Thomas
 9 SCHIEFERER Gerhard
 10 HUNDSBICHLER Hannes
 11 HUNDSBICHLER Markus
 12 NAGILLER Anton
 13 SCHLÖGL Georg
 14 WEITZER Thomas
 15 SCHLÖGL Florian
 16 SCHLÖGL Karl

JUGEND männlich
 1 OBEX Michael
 2 RIESS Stefan
 3 PETRASCHKEK Martin
 4 LECHTHALER Thomas
 5 ULLMANN Andreas

**22. AMRASER
 DORFSKIMEISTER-
 SCHAFT - MANN-
 SCHAFTSWERTUNG**

1. TV D' Amraser 1
 GAPP Manfred
 WALLNER Hans-Peter
 VOLGGER Markus
 STANGLECHNER Josef

2. Skiclub 1
 MOSER Reinhard
 ISSER Wolfgang
 RITZ Thomas
 MAYER Dieter

3. Skiclub OLYMPIC GYM
 OHNMACHT Wolfgang
 STIX Helmut
 GRUMSER Markus
 SCHAFFENRATH Roland

4. Schützenkompanie 2
 TRENKWALDER Hannes
 STAMPFER Alexander
 HUNDSBICHLER Hannes
 GASTEIGER Peter

5. Skiclub CLUB 4
 ULLMANN Klaus
 HAUSER Hannes
 WEGSCHEIDER Ferdinand
 ISSER Romed

6. Schützenkompanie 1
 SCHERKL Erich
 NEUNER Heinz

SCHUH Herbert
 HAIDEGGER Josef

7. Tenniscenter Amras
 MÜLLER Peter
 WANNER Christian
 ZODERER Siegfried
 LERCHER Robert

8. TV D'Amraser 3
 HUNDSBICHLER Markus
 RIEDL Andreas
 WEITZER Thomas

9. TV D'Amraser 2
 ULLMANN Thomas
 ULLMANN Kurt
 ULLMANN Herbert
 ULLMANN Andreas

10. Musikkapelle 1
 SEEBACHER Herbert
 NAGILLER Anton
 SCHLÖGL Karl

11. Jungbauern
 SCHLÖGL Georg
 RIESS Stefan
 LECHTHALER Thomas
 SCHLÖGL Florian

12. Musikkapelle 2
 OBEX Michael
 PETRASCHKEK Martin
 WEGSCHEIDER Katharina

13. Kirchenchor
 WECHSELBERGER Hermann
 TRENKWALDER Kurt
 ENGELER Claudia

**MANNSCHAFTS-
 WERTUNG - DAMEN**

1. Skiclub Damen 1
 ZWENIG Alexander
 BALDEMAIR Klara
 ISSER Simone

2. TV D'Amraser Damen 1
 ULLMANN Magdalena
 ULLMANN Petra
 UNTERLECHNER Verena
 ULLMANN Jacqueline

3. TV D'Amraser Damen 2
 EGGER Daniela
 KLOTZ Anita
 OBERMAYR Sabine

**MANNSCHAFTWER-
 TUNG - SNOWBOARD**

1. Skiclub Amras Snowboard
 BAUERNFEIND Andreas
 RZEHAK Jacqueline
 HUBER Alexandra

2. Musikkapelle Snowboard2
 ULLMANN Judith

PRAXMARER Ines
 SCHLÖGL Bernhard

**32. AMRASER
 SCHÜLERSKITAG
 MANNSCHAFTS-
 WERTUNG - FAMILIEN**

1. Fam. ZWENIG
 ZWENIG Philipp
 ZWENIG Karl-Heinz
 ZWENIG Alexander

2. Fam. TRENKWALDER
 TRENKWALDER Hannes
 TRENKWALDER Michael
 TRENKWALDER Kurt

3. Fam. SCHERKL
 SCHERKL Thomas
 SCHERKL Peter
 SCHERKL Traudl

4. Fam. ISSER
 ISSER Wolfgang
 ISSER Simone
 ISSER Romed

5. Fam. HAUSER
 HAUSER Hannes
 HAUSER Julia
 HAUSER Stefan

6. Fam. SCHLÖGL
 SCHLÖGL Franz
 SCHLÖGL Nadine
 SCHLÖGL Sylvia

7. Fam. MAYER
 MAYER Dieter
 MAYER Fabian
 MAYER Philipp

8. Fam. OHNMACHT
 OHNMACHT Wolfgang
 OHNMACHT Eva
 OHNMACHT Sarah

9. Fam. ULLMANN Herbert
 ULLMANN Herbert
 ULLMANN Magdalena
 INAUEN Teresa

10. Fam. STREITBERGER
 STREITBERGER Anton
 STREITBERGER Thomas
 STREITBERGER Martin

11. Fam. ULLMANN Walter
 ULLMANN Walter
 KRAJNIK Michael
 KRAJNIK Susanne

12. Fam. LAZZARI-THALER
 LAZZARI-THALER Simone
 LAZZARI-THALER Daniel
 LAZZARI-THALER Florian

13. Fam. STIX/POSCH
 STIX Helmut
 POSCH Caroline
 POSCH Fabian



Stadtmusikkapelle Amras



Probenwochenende im Haus St. Michael in Matrei am Brenner.

Aufgrund der sehr spät angesetzten Generalversammlung ist es uns erst jetzt möglich, den neuen Ausschuss der Musikkapelle Amras vorzustellen:

| | |
|--------------------|--|
| Obmann: | Herbert Seebacher |
| Obmann-StV: | Karl Schlögl |
| Kapellmeister: | Paul Bramböck |
| Kapellmeister-StV: | Christian Bramböck |
| Schriftführerin: | Simone Ullmann |
| Schriftführer-StV: | Florian Zeiringer |
| Kassier: | Michael Steixner |
| Kassier-StV: | Oliver Schuh |
| Jugendreferentin: | Sabine Degasperri |
| Stabführer: | Hans Zimmermann |
| Zeugwarte: | Markus Oberluggauer Robert Klingler |
| Notenwart: | Sabine Degasperri |
| Notenwart-Stv: | Gottfried Schapfl |
| Chronist: | Hans Zimmermann |
| Beiräte: | Josef Presslaber Harald Tschurtschenthaler Klaus Zeiringer |
| Kassaprüfer: | Ferdinand Neu Christian Steixner |

Wir wünschen auf diesem Wege dem neu gewählten Ausschuss nochmals alles Gute.

Während unsere diversen Bläsergruppen in der Weihnachtszeit ihren traditionellen Spielereien nachkamen, konnte der Rest der Musikkapelle diese besinnliche Zeit zur Erholung nutzen.

Denn bereits am 7. Januar 2003 begannen wir das heurige Musikjahr mit einem Sektempfang nach der Musikprobe. Diese Probe sollte die erste einer intensiven Probenphase im Hinblick auf das Frühjahrskonzert sein.

Bereits am darauffolgenden Wochenende gingen wir der ersten ehrenvollen Aufgabe des Jahres nach - der **Verabschiedung unseres Bischofs Alois Kothgasser**. Gemeinsam mit der Schützenkompanie Amras durften wir nach längerer Wartezeit bei eisigen Temperaturen unserem Bischof ein Abschiedsständchen zum Besten geben.



Seit Jahresbeginn probt der „Kids-Club“ wöchentlich mit großer Begeisterung.

Am 18. Januar luden wir wieder zum **Musikball** im Gemeindesaal Amras. Ballobmann Herbert Seebacher trug gemeinsam mit seinem Team wesentlich zum Gelingen des Balles bei. Gedankt sei allen Musikkameraden und Freunden der Musikkapelle für deren Einsatz. Gut besetzt war auch die Tombola und das Ratespiel - den Spendern gilt unser besonderer Dank.

Unsere Jungmusikanten begleiteten am 25. Januar die Amraser Matschgerer beim **Kinderfaschingsumzug**.

Der 1. und 2. März standen ganz im Zeichen intensiver Probenarbeit und Kameradschaftspflege. Wir veranstalteten ein **Probenwochenende** im Haus St. Michael in Matrei am Brenner. Nach einem sehr musikintensiven Tag ließen wir den Abend in gemütlicher Atmosphäre ausklingen, um am Sonntag das Wochenende mit einer Gesamtprobe abzuschließen.

Die musikalischen Erfolge dieser zwei Tage lassen uns in freudiger Erwartung in Richtung **Frühjahrskonzert** blicken. Wir möchten Sie bereits heute zu diesem am Samstag, den **12. April um 20 Uhr im Stadtsaal** stattfindenden Konzert herzlich einladen. Um unseren Amraser Besuchern die Hin- und Rückfahrt angenehm zu gestalten, haben wir wie in den letzten Jahren einen **Gratisbus-transfer** organisiert. (Abfahrt um 19.25 Uhr beim Bierwirt, Zustiegemöglichkeiten beim Kapeller). Wir freuen uns auf ein schönes Frühjahrskonzert.

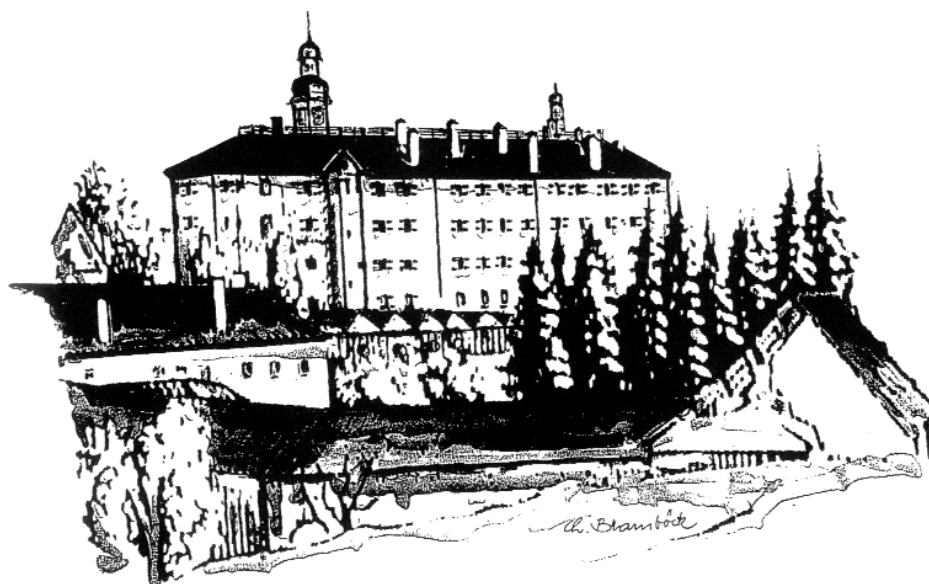
Simone Ullmann

Frühjahrskonzert

Stadtmusikkapelle Amras

Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Bramböck

Samstag, 12. April 2003, 20.00 Uhr
Stadtsaal INNSBRUCK



1. Teil: „Blasmusik aus Österreich“

Joseph Lanner
ALT-WIENER MARSCH

Otto Nicolai
DIE LUSTIGEN WEIBER VON WINDSOR
Ouverture

Florian Bramböck
DER LANDESKAPPELLMEISTER
Konzertmarsch

Johann Strauß
LAGUNENWALZER
aus der Operette „Eine Nacht in Venedig“

Herrma von Bierkist
WOSN
Humoristisches Rondo

2. Teil: „Bekannt und beliebt“

John Williams
OLYMPIC FANFARE

Kurt Gäble
UDO JÜRGENS-MEDLEY

Jan Haderman
WHEN I WALK ALONE

Solisten:
Bernhard Schlögl (Posaune)
Nadja Rainer-Wieser (Altsaxophon)
Gottfried Schapfl (Trompete)

Frank Bernaerts
TOM JONES IN CONCERT (Medley)

ACHTUNG GRATISBUSTRANSFER!

Abfahrt: 19.30 Uhr • Gasthaus Bierwirt
Rückfahrt im Anschluss an das Konzert (Landestheater)



Schützenkompanie Amras

Die Jahreshauptversammlung wurde am Samstag, dem 30. November 2002 abgehalten. Neuwahlen waren keine fällig, so dass sie rein geschäftsmäßig ablief. Höhepunkte waren lediglich die schon zum Schützenjahr tag fällig gewesene Auszeichnung von Zugführer Anton SCHWAB für seine 40-jährige Zugehörigkeit zur Kompanie sowie die Beförderung von Toni STEIXNER jun. zum Zugführer.

Am Dienstag, dem 10. Dezember 2002, fand, Dank dem Einsatz der Schützenkameraden Werner WEITZER und Hannes FRAISL, der letzte Kameradschaftsabend des Kalenderjahres statt.

Diese bewährten Veranstaltungen werden nach dem Fasching wieder aufgenommen, und alle Schützen sowie deren Angehörige und alle Freunde unserer Schützenkompanie sind wie immer herzlich dazu eingeladen. Die Termine sind: 11. März, 25. März, 29. April, 27. Mai, 10. Juni und 24. Juni, jeweils ab 19.30 Uhr im Schützenheim.

Die Jungschützen-Weihnachtsfeier am Samstag, dem 14. Dezember 2002, wurde wie jedes Jahr sehr nett und familiär gestaltet, wobei die reizvolle musikalische Untermalung durch die beiden Jungschützen-Marketenderinnen Theresa SCHAPFL und Kathrin MAYR besonders dazu beitrug. Neben den Jungschützen, deren Eltern und dem Kompanievorstand konnte Hauptmann Peter GASTEIGER mehrere Ehrengäste be-

grüßen. Vor Allem das Beisein der langjährigen Förderer unserer Jungschützen Fahnenpatin Edith ZEBISCH und Ehrenhauptmann Ehren-Landeskommandant Major HR. Dr. Walter ZEBISCH bereitete große Freude. Bei dieser Gelegenheit stellte sich der neue Bataillons-Jungschützenbetreuer Leutnant Martin KAPFERER vor. Jungschützenbetreuer Franz ULLMANN präsentierte stolz die Ergebnisse der Prüfungen für die Leistungsabzeichen, welche alle Jungschützen mit Erfolg abgeschlossen haben. Das Bronzene Jungschützen-Leistungsabzeichen errangen die Jungschützen Sandro LUKANC, Kathrin MAYR, Theresa SCHAPFL und Thomas STREITBERGER und das Goldene Josef LAIMGRUBER und Christoph STREITBERGER, wobei hier die hervorragend gut abgelegte Prüfung von Christoph besondere Erwähnung verdient.

Nur zur Erläuterung: Die Abstufungen des Jungschützen-Leistungsabzeichens in Gold, Silber und Bronze sind auf das Alter des Prüflings abgestimmt. Wir haben es ja mit Kindern und Jugendlichen von sechs bis sechzehn Jahren zu tun. Mit zunehmendem Alter nehmen auch der Umfang und die Schwierigkeit des Prüfungsstoffes zu.

Es ist erfreulich, wenn man merkt, dass die Bemühungen in der Jungschützenarbeit Früchte tragen und die Jungschützen bei den alle 14 Tage stattfindenden Gruppenstunden viel gelernt haben.



Gratulation zum 70. Geburtstag von Univ.-Prof. Dr. Franz-Heinz Hye.

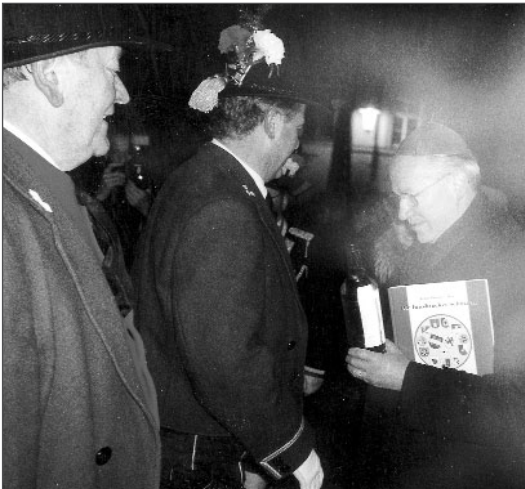
Die Jungschützen sind uns ein großes Anliegen, denn, wenn auch nicht alle beim Erreichen der Altersgrenze bei der Schützenkompanie bleiben, können wir ihnen Werte vermitteln, die ihrer und der Entwicklung unserer Gesellschaft von großem Nutzen sind. So ist hier allen, die sich so aufopferungsvoll um die Jungschützen kümmern, herzlich zu danken.

Der Rahmen der Weihnachtsfeier wurde vom Vorstand benützt, um dem Oberleutnant Werner ERHART zu seinem 60. Geburtstag zu gratulieren, was diesen aufrichtig freute.

Am Samstag, dem 21. Dezember 2002, feierte unser geschätztes Ehrenmitglied Ehrenleutnant Univ.-Prof. SR. Dr. Franz-Heinz HYE seinen 65. Geburtstag. Heinz, wie wir ihn nennen dürfen, ist ja bekanntlich schon seit Jahrzehnten unverzichtbarer Mitarbeiter und Berater in der Arbeitsgemeinschaft Amras und schon seit Langem den Amraser Schützen hilfreich zur Seite. Auf Grund seiner außerordentlichen Verdienste wurde er 1994 zum Ehrenmitglied und 1998 zum Ehrenleutnant ernannt. Seit dem trägt er zu unserer großen Freude mit Stolz die schöne Amraser Tracht und repräsentiert auch im Rahmen seiner Vortragstätigkeit im ganzen Land unsere Schützenkompanie. Sowohl in ideeller, als auch in materieller Hinsicht tritt er stets mit ganzer Kraft für seine Kompanie ein. Es war daher dem Obmann Zugführer Reg.-Rat Hannes FRAISL und dem Oberleutnant Werner ERHART eine selbstverständliche und angenehme Verpflichtung, dem Mentor, Freund und Schützenkameraden zu seinem Jubiläum namens aller Amraser Schützen zu danken und zu gratulieren.

Der Schützenball, der am Samstag, dem 4. Januar 2003, im Amraser Gemeindesaal abgehalten wurde, war wieder jenes gesellschaftliche Ereignis, wie wir es uns vorstellen. Wieder wurde viel Arbeit und Mühe investiert und das Team um Ballobmann Herbert SCHUH hat ganze Arbeit geleistet und der Veranstaltung zum Erfolg verholfen. Die „Südtiroler Alpenamigos“ vermochten wieder im Ballsaal eine glänzende Stimmung zu vermitteln und Walter PÜLS in der Weinlaube war sowieso ein „Oberhammer“. Allen, die so tüchtig zum Gelingen beigetragen haben, aber vor Allem unseren treuen Gästen, sei auch von dieser Stelle aus herzlich gedankt.

Kalt war's! Das ist die bleibendste Erinnerung der Amraser Musikanten und Schützen an die Verabschiedung unseres hoch geschätzten Bischofs Dr. Alois



Obmann Fraisl und Hauptmann Gasteiger überreichen Erzbischof Dr. Kothgasser das „Innsbrucker Schützenbuch“ und eine Flasche „Amraser Schützenschnaps“.

KOTHGASSER, der zum Erzbischof von Salzburg berufen wurde, am Sonntag, dem 12. Januar 2003. Es war eine wirklich ehrenvolle Aufgabe und sowohl die Schützenkompanie, als auch die Musikkapelle von Amras sagten freudig zu, bei diesem wichtigen Anlass als Ehrenformation aufzutreten.

Organisatorische Mängel führten dazu, dass die Truppe einschließlich der Bundes- und der Bataillonsstandarte und der Fahnenabordnungen der Innsbrucker Schützenkompanien stundenlang bei -20°C vor dem Dom zu St. Jakob verharren mussten. Da fängt nicht nur die Kälte bis in das innerste Mark zu kriechen an, sondern da frieren auch die Instrumente ab und die Finger werden klamm. Trotzdem konnten die Amraser ihre Aufgabe in der gewohnten, exakten Art vorbildlich erfüllen. Dem neuen Erzbischof von Salzburg, den wir nur allzu gerne noch länger in unserer Diözese gesehen hätten, wünschen wir für seine hohe, schwierige Aufgabe alles Gute und Gottes Segen.

Über den Neujahrsempfang der Arbeitsgemeinschaft Amras, der am Mittwoch, dem 22. Januar 2003, stattgefunden hat, wird sicher von berufener Seite in dieser Ausgabe berichtet werden. Für uns ist jedoch bemerkenswert, dass sich die Amraser Schützen bei dieser Veranstaltung auf Grund ihres 425-jährigen Bestandsjubiläums präsentieren durften. Obmann Reg.-Rat Hannes FRAISL übernahm diese Aufgabe. Vorgabe: Redezeit 5 Minuten. Er brauchte zwar sieben Minuten, entledigte sich aber seiner Aufgabe bravourös. Am meisten hat uns der Kommentar von Bürgermeisterin Hil-

de ZACH gefreut, die von den Ausführungen außerordentlich angetan war und meinte, dass alles Wichtige enthalten und kein Wort zu viel und kein Wort zu wenig gesagt worden sei.

Am Donnerstag, dem 20. Februar 2003, fand die alljährliche Landesfeier zum Gedenken an den Tod Andreas Hofers statt, bei dem auch die Schützenkompanie Amras mit einer Fahnenabordnung vertreten war.

Seit vielen Jahrzehnten ist Maria MAYR, Stecherbäurin in Amras, eine stete Förderin und Gönnerin der Amraser Schützen. Nicht nur ihr Vater und sie selbst, sondern auch ihr Gatte und die Kinder und Enkel waren oder sind mit Leib und Seele aktive Schützen und Marketenderinnen. Sie war seit

rund 50 Jahren bei allen Renovierungen der Kompaniefahne Fahnenpatin und wird diese Funktion auch heuer im August wieder wahrnehmen, wenn die neue Kompaniefahne geweiht wird. Die Kosten der neuen Kompaniefahne, die bereits in Fertigung ist - eine neuerliche Renovierung der alten war nicht mehr sinnvoll -, werden zur Gänze von der Fahnenpatin übernommen. Wir wissen, dass sie für uns Schützen alles von Herzen und aus Überzeugung tut und wir schätzen und mögen sie deshalb um so mehr. Nun beging die Stecher-Mitzi am 19. Februar ihren 75. Geburtstag, worauf sich am Samstag, dem 22. Februar 2003 eine Abordnung der Schützen, bestehend aus Obmann, Hauptmann, Ehren-Hauptmann HAIDEGGER und dem Oberleutnant, im Haus der Jubilarin einfanden, um die herzlichen und aufrichtigen Glückwünsche der gesamten Kompanie zu überbringen.

Wir wünschen ihr und ihrer ganzen Familie weiterhin Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Am Montag, dem 24. Februar 2003, lud der Ehrenmajor des Schützenbataillons Innsbruck, Alt-Bürgermeister Romuald NIESCHER, anlässlich seines 70. Geburtstages, den er kürzlich begangen hatte, die Bataillonsführung sowie Abordnungen der Innsbrucker Schützenkompanien und der Kaiserschützen zu einer Feier in das Vereinsheim Rei-

chenau ein. Obmann, Hauptmann und Oberleutnant repräsentierten dort die Amraser Schützen und überbrachten dem Jubilar die besten Wünsche.

Am Samstag, dem 22. Februar 2003, fanden auf der Seegrube das Bataillons-Jungschützen-Schirennen und am Samstag, dem 1. März am Schießstand im Schützenheim Pradl das Bataillons-Jungschützen-Königskettenschießen statt. Die Preisverteilung für beide Bewerbe war am Sonntag, dem 2. März ebenfalls im Schützenheim Pradl.

Leider waren die Veranstaltungen mit organisatorischen Mängeln behaftet, was unsere Jungschützen aber nicht hinderte, besonders beim Schirennen erfolgreich aufzutreten.

Beim Schirennen konnten Martin STREITBERGER in der Klasse 1 den 2. Platz, in der Klasse 2 Stefan HUNDSBICHLER den 1. Platz, Thomas STREITBERGER den 3. Platz und Sandro LUKANC den 4. Platz, in der Klasse 5 Anna Stampfer den 2. Platz und Julia MAYR den 3. Platz und in der Klasse 6 Kathrin MAYR den 4. Platz und Theresa SCHAPFL den 6. Platz erringen. Beim Königskettenschießen tat sich besonders Christoph STREITBERGER hervor, der in der Klasse 1 den 2. Platz belegte. Wir gratulieren!

Am Freitag, dem 4. April, beginnt im Schützenheim das heurige Frühjahrschießen, das bis einschließlich Sonntag, den 13. April dauert und zu dem nicht nur die Schützen, sondern auch alle Mitglieder der Amraser Korporationen und Vereine herzlich eingeladen sind. Wieder wird unter den Vereinsmannschaften der Wanderpokal ausgeschossen und die Schützen werden ihren diesjährigen Schützenkönig küren. Den Vereinsobleuten wird die Ausschreibung rechtzeitig zugehen, und wir hoffen auf eine starke Beteiligung.



Der Fahnenpatin Maria Mayr wird zum 75. Geburtstag gratuliert.



Trachtenverein „Die Amraser“



Neuer Musikobmann Herbert Seebacher mit Simone Ullmann und Toni Steixner beim Ball des TVA.

Zu unserer **Weihnachtsfeier**, die am 22. Dezember 2002 im Gemeindesaal stattfand, kamen sehr viele Mitglieder und Freunde unseres Vereines. Es freut uns, dass auch immer so viele „kleine Besucher“ unserer Einladung folgen. So konnten wir wiederum 80 Packerln, welche von unseren Aktiven liebevoll hergerichtet wurden, an die anwesenden Kinder übergeben.

Unser Hochwürdiger Pfarrer, Herr Stephan LANG, hielt eine sehr besinnliche Ansprache. Umrahmt wurde die Feier von einem Bläserkreis der Musikkapelle Amras unter der Leitung von Direktor Christian BRAMBÖCK, der Hausmusik Morawek, der Amraser Chorgemeinschaft „Pars Pro Toto“ und unserer Jugendgruppe.

Höhepunkt war ein sehr gelungenes Krippenspiel, welches unseren Kindern von Anita KLOTZ und Thomas ULL-

Heuer waren wir schon eine Woche vorher bei den Tischen ausverkauft. Wir konnten sehr viele befreundete Trachtler aus anderen Vereinen sowie die Vertreter der Amraser Vereine begrüßen. Nicht zu vergessen, die gute Stimmung, welche immer bei uns herrscht. Das Alpbachtal - Sextett, welches zum 17. Mal hintereinander für das Musikalische verantwortlich war, trug wiederum seinen Teil dazu bei. Hervorragend war auch die Einlage der Mühlauer Muller. Ein kleiner, zuerst nicht geplanter Höhepunkt, war die Aufführung des gemeinsamen Figurentanzes und des Verbandsschlages, welches über 25 Paare aus ca. 10 verschiedenen Trachtenvereinen tanzten und plattelten. Das kam bei den Ballbesuchern sehr gut an. Darum werden wir dies schon im nächsten Jahr als Fixpunkt in unser Programm aufnehmen. Der Ball war auch finanziell ein sehr großer

MANN liebevoll einstudiert wurde. Meinen Dank möchte ich unseren vielen fleißigen Helfern aussprechen, welche unter der Führung von meinem Stellvertreter Thomas WEITZER und Petra ULLMANN wiederum hervorragende Arbeit geleistet haben.

Unser diesjähriger **Schuhplattlerball** gehörte wieder zu den Ballereignissen in Amras. Wir sind stolz, dass wir es Jahr für Jahr schaffen, den Saal bis auf den letzten Platz zu füllen.

Erfolg. Unser Dank gilt hier unserem Ballobmann Thomas WEITZER mit seinem gesamten Team. Es ist schon eine sehr schöne Sache, wenn auch zum Herrichten und Aufräumen unsere



Jugendreferentin im Einsatz beim Faschingskränzchen.

Mitglieder und Aktiven so zahlreich erscheinen. DANKE

Für unsere Kinder- und Jugendgruppe wurde von Anita KLOTZ und Thomas ULLMANN ein kleiner **Kinderfasching** organisiert. Die Stimmung war bestens und es wurde viel gelacht und getanzt. Dies ist neben der harten Probenarbeit schon sehr wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen den Spass nicht vergessen.

Bei unserer letzten Ausschusssitzung haben wir ein sehr umfangreiches Programm für dieses Jahr erarbeitet. Die jeweiligen Ausschreibungen ergehen rechtzeitig an unsere Mitglieder.

Als Höhepunkt sehen wir das diesjährige **Dorffest** (Fr. 4./Sa. 5. Juli 2003), wo wir den Dorffestobmann stellen. Wir hoffen, dass alle Amraser wieder an einem Strang ziehen und das Fest für alle ein voller Erfolg wird.

Wolfgang Ullmann

Obmann



Küchenteam bei unserem Ball.



Kindergruppe bei der Weihnachtsfeier.



Freiwillige Feuerwehr Amras

In Erinnerung an den Bombenangriff vom 19. Dezember 1943, bei welchem das 1937 erbaute Gerätehaus der freiwilligen Feuerwehr von einem Volltreffer zerstört wurde, gestaltete Hochwürden Pfarrer Stephan LANG unter Teilnahme der Feuerwehrmitglieder das Rorate am 19. Dezember vergangenen Jahres.

Bei dieser heiligen Messe gedachte man in besonderer Weise aus Anlass des 100. Geburtstages des Karl ZIMMERMANN, welcher an diesem schicksalhaften Dezembertag im Jahre 1943 als Kommandant in hohem Maße die Verantwortung für die Feuerwehrkameraden getragen hat.

Im Anschluss an die Messe, welche von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Amras umrahmt wurde, konnten wir von unserem Chronisten Hans ZIMMERMANN Interessantes aus der Geschichte der freiwilligen Feuerwehr Amras bzw. deren Kommandanten und Gerätehäuser erfahren.

Am 17. Jänner 2003 fand im Schulungsraum der Feuerwehr die Generalversammlung statt. Bei dieser konnte Kommandant Walter LAIMGRUBER Frau Stadträtin Dr. Marie-Luise POKORNY-REITTER, Bezirkskommandant Ing. Anton LARCHER, Ing. Josef HUNDS-



*Karl Zimmermann, geb. 1902,
Kommandant 1943 - 1966*

BICHLER als Vertreter der Berufsfeuerwehr sowie weitere Vertreter des Bezirksverbandes bzw. der Berufsfeuerwehr Innsbruck begrüßen.

In seinem Tätigkeitsbericht konnte Kommandant Walter LAIMGRUBER mit Stolz vermerken, dass derzeit 54 aktive Feu-

erwehrmänner - dazu kommen noch 20 Reservisten - der Feuerwehr Amras angehören und wir über zwei Löschfahrzeuge, ein Tanklöschfahrzeug und zwei Transportfahrzeuge verfügen.

Neben den notwendigen Schulungen und anderen Tätigkeiten wurden wir im Jahr 2002 zu 14 Einsätzen gerufen, bei denen wir mit durchschnittlich 12 Mann 1094 Einsatzstunden leisteten.

Bei den heurigen Neuwahlen stellte sich der bisherige Ausschuss wieder der Wahl. Dieser wurde nahezu einstimmig wieder gewählt, sodass die nächsten fünf Jahre wieder folgende Ausschussmitglieder die Geschicke der freiwilligen Feuerwehr Amras leiten werden: Kommandant: Walter LAIMGRUBER, Kommandant-Stellvertreter: Hermann SCHIEFERER, Kassier: Stephan WEGSCHEIDER, Schriftführer: Johannes SCHIENER.

Besonders freute es uns, dass wir im Rahmen der Generalversammlung wieder fünf Kameraden (Hannes HUNDSBICHLER, Markus OBERLUGGAUER, Christian STREITBERGER, Josef LAIMGRUBER und Martin UNTERGASSER) angeloben konnten.

Am 18. Jänner 2003 feierte unser Kamerad Heinrich SCHAPFL seinen 70. Geburtstag. Wir möchten ihm an dieser Stelle noch einmal recht herzlich gratulieren und danken für die jahrelange Treue zur Amraser Feuerwehr.

Ein weiterer Höhepunkt im bisherigen Jahr war unser **Feuerwehrball**. Dieser fand am Samstag, dem 1. Februar statt. Für

Stimmung sorgten die „Die Brandenberger“. Unter dem neuen Ballobmann Bernhard EGGER wurde der Ball wieder ein voller Erfolg.



Die Ehrengäste bei der Generalversammlung.

Im Jubiläumsjahr 2003 - die freiwillige Feuerwehr Amras kann heuer ihr 120-jähriges Bestehen feiern - erinnerte man sich bei der jährlichen Versteigerung am Unsinnigen Donnerstag (27. Feber 2003) auch daran, dass diese traditionelle Veranstaltung vor 100 Jahren erstmals von der Feuerwehr Amras organisiert wurde.

Wie Karl ZIMMERMANN in der Feuerwehrchronik berichtet, wurde bei der Generalversammlung 1903 über Antrag von Andrä KIRCH-



Traditionelle Versteigerung mit Kdt. Walter Laimgruber und Kassier Stephan Wegscheider.

MAYR beschlossen, dass man „den alten Kram von sämtlichen Hausbesitzern mittels Fuhrwerk sammelt und unmittelbar am Platz vor dem Gasthof Bierwirt versteigert“. Gemeinsam mit der Versteigerung von Brennholz erzielte man bereits das erste Mal einen Gewinn von „75 Kronen und 80 Heller“.

Damals wie heute wird der Erlös der „Unsinnigen Donnerstag-Versteigerung“ für die Anschaffung von Gerätschaften verwendet, wobei selbstverständlich bei diesem nunmehr über 100 Jahre bestehenden Brauch auch die Gaudi nicht zu kurz kommt.

Abschließend bedankt sich die Feuerwehr Amras noch bei der Bevölkerung und den verschiedenen Firmen für die geleistete Unterstützung und die rege Teilnahme am Feuerwehrball 2003 sowie bei der Versteigerung am „Unsinnigen“.

Johannes Schiener
(Schriftführer)



Erinnerungsfoto „100 Jahre Unsinnigen-Versteigerung“ mit den Fuhrwerken und der Mannschaft unter Obmann Hans Happ.

AMRASER DORFFEST

Fr. 4. + Sa. 5. Juli 2003

AMRASER MATSCHGERER

Die Faschingszeit begann heuer mit dem alljährlichen „Matschger- und Mullerschaugn“ am 24. Jänner, das wie immer ein voller Erfolg war. Auch der Kinderfasching am Samstag, dem 25. Jänner wurde von Alt und Jung gut besucht. Diese beiden Veranstaltungen sind vom regen Faschingstreiben in Amras nicht mehr wegzudenken.

Dieses Jahr besuchten die Amraser Matschger mit jeweils 2 Gruppen am Donnerstag und die Jungmatschger am Freitag die Amraser Gasthäuser. Auch die Ausflüge zum „Mullerschaugn“ nach Kematen und Aldrans, bei denen wir stets stark vertreten waren, war eine willkommene Abwechslung für uns. Die Einladung in den Kühtaier Dorfstadl, die schon fast zu unserem Programm dazugehört, nahmen wir gerne an.

Der „Unsinnige Donnerstag“ begann traditionell um vier Uhr früh mit dem „Schellenschlag'n“. Am Vormittag drehen die „Karner“ wieder ihre Runden durch's Dorf und bettelten um Gaben,



auch eine „Goaselschnöllergruppe“ mit vier Mann war wieder unterwegs. Zu Mittag begann die Versteigerung der Feuerwehr, die heuer zum hundersten Mal statt fand. Am Nachmittag fand die Aufführung „Amras sucht den Superstar“ bei schönstem Wetter reges Interesse. Am

Faschingsdienstag wurden die Jungmatschgerer um 15 Uhr und die Matschgerer um 16 Uhr zum Faschingskehrhaus ins DEZ eingeladen. Am Abend wurde der „NAZ“ in den Wirtshäusern von Amras eingegraben und um Mitternacht wurde die heurige Fasnacht mit den Worten „... aus isch's“ beendet.

Wir möchten uns bei den Wirtsleuten Familie Hundsbuchler-Café Regina, Familie Happ-Gasthof Bierwirt, Familie Steixner Toni-Café Trapp-Schlöbl, Hr. Steixner Hans-Hotel Charlotte und Hr. Köll Peter-Tenniscafé Amras für die freundliche Aufnahme sowie bei allen Helfern beim „Matschger- und Mullerschaugn“ recht herzlich bedanken.

Ein herzlicher Dank gilt dem Hause Neuner/Scherkl, die uns wie jedes Jahr ihre Stube für diverse Sitzungen zur Verfügung stellt.

Als Obmann möchte ich mich für die verlässliche Teilnahme aller Mitglieder bei den vielen Terminen bedanken.

Matschger Heil!

Fanz Schmid



Oster- und Frühjahrsbasar des Elternvereins der Volksschule Amras

30. März 2003 von 10 bis 14 Uhr
GEMEINDESAAL
der Volksschule Amras

Kirchenchor Amras

Ganz aktuell kann der Bericht in einer Zeitung niemals sein, die nur viermal im Jahr erscheint. Das möge die verehrte Leserschaft bedenken, wenn in den folgenden Zeilen von unseren Einsätzen in der Advents- und Weihnachtszeit berichtet wird.

Von den Rorate-Ämtern gestalteten wir nur jenes am 18. Dezember mit. Unsere Konzentration galt vor allem dem Bündel an Einsätzen am Hl. Abend und am Christtag.

Es begann mit dem **Vigilamt** um 7 Uhr früh. Wir sangen die Lieder „Bereit den Weg“, „Maria durch den Dornwald ging“, „O Maria, wie gefährlich“, „Unser lieben Frauen Traum“, ein „Herbergslied“ und „Jetzt fangen wir zu singen an“. Dabei begleitete uns Hans ZIMMERMANN auf seiner Harfe.

Nach dem Vigilamt trafen wir uns im gastlichen Widum zum gemeinsamen Frühstück.

Die **Vormette** um 22,30 Uhr gestalteten das Amraser Klarinetten-Quartett (Andreas SCHWAB, Walter und Herbert SEEBACHER, Michael STEIXNER und Hans ZIMMERMANN).

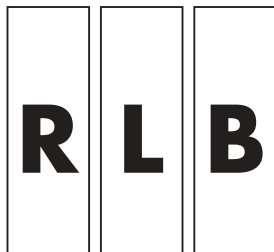
Das war eine feine und hochklassige Einstimmung auf die **Christmette**, die um 23 Uhr begann. Wir sangen Teile aus der „Bauernmesse“ von *Anette Thoma* und Hirtenlieder. Wiederum begleitet von Harfenklängen, wofür sich der Chor herzlich bedanken möchte. Gefreut hat sich der Chor darüber, dass bei der Mette die Musiker Paul und Hubert MITTERMAYER, die Weihnachten daheim bei Muttern feierten, und Walter Seebacher sich spontan zu den Sängern gesellten! Das Hochamt am **Christtag** gestalteten wir mit einer sehr gelungenen Aufführung der „Kleinen Orgelsole-Messe“ von *Joseph Haydn*. Solisten waren Renate FANKHAUSER, Christine ERLACHER, Mag. Kurt KRIWANNEK und Chri-



stian WEGSCHEIDER. David ARROYA-BE und Michael RICCABONA spielten Violine, das Cello wurde von Julia ERHARD (einer Enkelin des Sistransers Franz PROCK) gespielt, die Bassgeige von Luis KOSTNER. An der Orgel war Mag. Oliver SCHAUB. Über das viele Lob im Anschluss an den Festgottesdienst haben wir uns sehr gefreut.

Die Wochen im neuen Jahr waren ausgefüllt mit intensiver Probenarbeit, denn beim Goldenen Priesterjubiläum unseres Pfarrers und größten Förderers wollten wir sowohl in Amras (*Nicolai-Messe* von *Joseph Haydn*) als auch in Wilten (*Missa brevis* in D-Dur von *W.A. Mozart*) Beiträge liefern, die Freude machen.

Andreas Bramböck



RAIFFEISEN
LANDESBANK TIROL



RAIFFEISEN
LANDESBANK
BANKSTELLE AMRAS

informiert:

Unterstützt von den Tiroler Raiffeisenbanken dem Raiffeisen-Club, dem Tiroler Fußballverband, dem Landesschulrat für Tirol, den Fachverbänden Hand-, Volley-, und Basketball, der Tiroler Tageszeitung, Adidas und Mc Donalds findet dieses Ballsportfest im Mai statt, bei dem nicht nur das

„schwächere“ Kinder die Chance auf Siegespunkte.

Vorrangiges Ziel der Raiffeisenbanken und der restlichen beteiligten Sponsoren ist es, den Kindern Freude an der Bewegung und am Ballsport zu vermitteln. Die großen Erfolge des Raiffeisen-Juniorcups in den vergangenen Jahren beweisen, dass dies bisher bestens gelungen ist.

Die Raiffeisen-Landesbank Tirol AG, Bankstelle Amras mit ihren Clubbe-

Raiffeisen-Juniorcup 2003

Wo sind Tirols Ballsportalente von morgen? Diese Frage stellen sich die Tiroler Ballsportvereine nicht mehr: Sie gehen - heuer zum sechsten Mal - gemeinsam mit einer Reihe von Partnern in die Offensive und laden Tirols Volksschüler und Volksschülerinnen zu Spiel und Spaß beim Raiffeisen-Juniorcup. Das Motto der überaus erfolgreichen Veranstaltung: „Der Ball im Mittelpunkt!“

sportliche Können, das ja auch die Amraser Volksschüler immer wieder unter Beweis stellten, geschult wird, sondern auch soziale Fähigkeiten vermittelt werden. Durch die einfachen Spielregeln können die Kinder ihr Spiel selbst organisieren, darüber hinaus sind sie ihre eigenen Schiedsrichter. Da die Zusammensetzung der Teams nach einem durchdachtem System wechselt, haben auch

treuern tragen zum organisatorisch reibungslosen Ablauf des Ballsportfests im Mai bei, hoffen auf gutes Gelingen und rege Teilnahme und wünschen besonders den sportbegeisterten Amraser Kids viel Erfolg im heurigen Jahr.

Christian Seiser

Wir danken folgenden Spendern!

1. Dezember 2002 bis 28. Februar 2003

Amraser Maskerer - Obm. Franz Schmid

Helmut Willeit

Eva Bogner

Josef und Ilse Steixner

Rosmarie Soltys

Annemarie Platzer

Aloisia Koch

Anna Kluckner

Walter Gassler

Peter Gwirl

Johann Staudacher

Brigitte Sattler

Ernst Wagner

Traudl Mayr

Fam. HR Dr. Robert Friedrich

Romed Isser

Dr. Rüdiger Lutz

Prok. Herbert Ullmann

Peter Streiter

Wolfgang Stampfer

Major Erich Enzinger

Alois Rofner

Ing. Rudolf Pammer

Martina Nagiller

Dr. Isfried H. Pichler - Stift Schlägl

Ingeborg Weller

Josef Klammer

Martha Knollseisen

Inge Staudinger

Susan Breitter

GR. Andreas Wanker

Klaus Hauptstock - Schlosserei

Franz Ruhland

Prof. Anton Höck

Ernst Jenewein

BM a.D. DDr. Alois Lugger

Paula Heigl

Elfriede Bramböck

Franz Ullmann

Walter Nitzlnader

Theresia Rofner

Andreas Waldhardt

Herbert Nagiller

Monika Vögele

Helfried Friesenbichler

Emmerich Jarolin

Martha Sentobe

GRin a.D. Margarethe Unterwurzacher

Fam. Erich Schaber

Fam. Ing. R. Langegger

HR Dr. Ludwig Dellasega

Rosmarie Soltys

Grete Riess

Fam. Walter Herold

Vinzenz Strobl

HR. Dr. Hans-Peter Sailer

Anton Amann

Nikolaus Zeiringer

Anna Kogler

Luis Netzer

Wolkenstein

Edith Rienzner

Julius Troniarsky

Raiffeisen-Landesbank AG/

Bankstelle Amras

Ing. Heinrich Mayr

Helmut Willeit

Dir. Eduard Lang

SR Dr. Hermann Schweizer

Liselotte Parolini

Gertraud Schenk

Petra Klingenschmid

Anni Jabinger

Heinz Schieferer

Fam. Heinz Lercher

Elfriede Walser

Johann Kofler

Mag. Martin Bramböck

Amalia Eller

Reg.-Rat Ing. Anton und Anni Ranzi

Gretl Zaunbauer

Barbara Bachmann

SR Dr. Otto Reisinger

Franz Schlägl

Max Mühlthaler

Karin Streitberger

Franz Treichl

Fam. Werner Weitzer

Helmut Kern

Josef Mair

Dr. Otto u. Johanna Widner

Anton und Eva Lechner

Reg.-Rat Ing. Friedrich Lazzari

Martha Gasser

Franz Brait

Fam. Fritz Meindl

Katharina Behrendt

Hanna Hofer

Maria Sigl

Hptm. Ing. Sepp Dag

Dora Liegerer

Renate Bramböck

Familie Arthur Pienz

Walter Gollner-Laimgruber

Hermann Hölzl

Reg.-Rat Franz Karnthaler

Kathi Schweiger

Angela Schwabegger

Leopold Klotz

Alois Winkler

Pfarrer Norbert J. Gapp OPraem.

Herta Lochbihler

Elsa Gruber

Johann Geisler

Maria Höck

Hannes Happ - Gasthof Bierwirt

Franz Beiler

Adolf Kuenzer

Rosa Gamper

OSR. Hubert Bartl

GRin Doris Linser

Andreas Predazzer

Dipl.-Ing. Edeltraud Pirchner

Edith Fitz

Dr. Helmut Frena

Karl Roth - Bürgermeister von Andechs

Anna Heinerman

Irmgard Kern

Annemarie Platzer

Johann Staudacher

Patrizia und Manfred Schneider

Hilde Spengler

Pfarramt Amras

Pauli Oberhöller

Wolfgang Gerhold

Margarethe Mittermayer

Reg.-Rat Johann Rückauf

Siegfried Kropiunigg

Maria Putz

Ilse Rücker-Jaksch

Herbert Penz

Mag. Kurt Kriwanek

Monika Schneider

Dir. Bernhard Bramböck

Lorenz und Christine Sumper

Engelbert Pöschl

ÖK.-Rat Ing. Ferdinand Tollinger

Hans Steixner - Hotel Charlotte

Patrick Hye

und allen anderen Spendern!

Karwoche und Ostern 2003

Freitag 10.4.

19.30 KREUZWEG der Gemeinde

Palmsonntag 13.4.

09.30 PALMWEIHE am Schulplatz
Palmprozession – Gottesdienst

19.30 ABENDMESSE

Gründonnerstag 17.4.

16.00 - 17.00 Beichtgelegenheit
19.30 ABENDMAHL der Gemeinde
der Kirchenchor singt die Choralmesse
von Anton Bruckner
Ölberggang und stille Anbetung
vor ausgesetztem Allerheiligsten bis
21 Uhr (Opfer für die Hl. Stätten
in Jerusalem u.a.)

Karfreitag 18.4.

14.30 KREUZWEG DER FAMILIEN
(besonders Kinder)
15.00 Gedenkminute
19.30 Liturgie des Leidens und Sterbens
Christi; mit Motetten und Chorälen
(Kirchenchor)

Karsamstag 19.4.

19.30 OSTERLITURGIE
Taufgelübdeerneuerung der Gemeinde
(Tauf- oder Osterkerze mitbringen -
einige Kerzen sind an der Kirchentüre
erhältlich); Speisenweihe und Osterbrot

Ostersonntag 20.4.

10.00 OSTERAMT (Choramt)
- Osterkommunion der Gemeinde
und Osterspeisenweihe

IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Arbeitsgemeinschaft Amras,

Winkelfeldsteig 50, 6020 Innsbruck

Hersteller: Studia Ges.m.b.H.,

Herzog-Siegmond-Ufer 15, Innsbruck

Redaktion: **Christian Bramböck**

und **Mag. Ferdinand Neu**

Layout: dc - Grafik, LayOut & Design/Kurt Herran
(Mobil: 0664/3165777)

Auflage 1200 Stück; erscheint vierteljährlich:

März, Juni, September und Dezember

Redaktionsschluß des nächsten Amraser Boten: 26. Mai 2003

Bitte benutzen Sie beiliegenden Erlagschein zur Einzahlung Ihrer Spende,
womit Sie die Herausgabe des Amraser Boten ermöglichen.

Mit freundlicher Unterstützung:



Der Kirchenchor singt die
Piccolomini-Messe von W.A. Mozart
19.30 Abendmesse

Ostermontag 21.4.

09.00 Gemeindemesse mit Osterliedern

Beicht- und Aussprachegelegenheit:

Täglich (außer Sonntag) im Widum, 17.00 - 18.30 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung.

PFARRNACHRICHTEN

ACHTUNG

• Ab Sonntag, dem 27. April, Sommergottesdienstordnung
an Sonn- und Feiertagen.

9.00 Uhr **Pfarrgottesdienst**

19.30 Uhr **Abendmesse**

Beachten sie auch die kirchlichen Nachrichten
in der TT Samstag-Ausgabe

• SPRECHSTUNDE in der Pfarrkanzlei:

Dienstag und Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag von 15.30 - 18.30 Uhr

Tel.: 34 82 22



• Jeden Montag ab 20.00 Uhr Offene Runde im Widum
über vorgebrachte Themen aus der Runde

Donnerstag 1.5.

9.00 Messe zu Ehren des
hl. Joseph des Arbeiters (Landespatron
und Patron der Werktätigen)

19.30 Eröffnung der Marienandachten

Freitag 2.5.

19.00 Rosenkranz und Gebet (jeden Freitag im Mai)

19.30 Marienmesse (jeden Freitag im Mai)

Samstag 3.5.

19.00 Tummelplatz – Rosenkranz und Gebet
(jeden Samstag im Mai und 7. Mai!)

19.30 Tummelplatz – Marienmesse
(jeden Samstag im Mai und 7. Mai!)

Sonntag 4.5.

10.00 Florianimesse (9.00 Uhr keine hl. Messe)

Sonntag 18.5.

8.45 Einzug der Erstkommunion-Familien

Mittwoch 28.5.

19.00 Bittgang von der Pfarrkirche
zum Tummelplatz
Bittmesse vor Christi-Himmelfahrt